

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 93.

Mittwoch den 3. April.

1867.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen die Gebäude des vormaligen **Marstallgrundstückes**, Neumarkt Nr. 18—22, zum Abbruch zu bringen und unerwartet des letzteren, welcher erst nach Johannis d. J. beginnen kann, das dadurch zu gewinnende, in **4 Baupläge** von 1117¹/₄, 1159¹/₂, 1196 und 1831³/₄ □ Ellen Flächeninhalt eingetheilte **Areal** schon jetzt nach dem aufgestellten Parcellirungsplane an die **Meistbietenden zu versteigern**.

Die Uebergabe der versteigerten Baupläge würde selbstverständlich erst nach beendigtem Abbruche erfolgen können, es soll aber die Versteigerung der Baulichkeiten auf den Abbruch (bis zum Straßenniveau, also ohne die Keller) mit Rücksicht auf eine etwaige Betheiligung der Parcellenerwerber dabei erst nach erfolgtem Zuschlage der Baupläge stattfinden.

Zur Versteigerung der gedachten **4 Baupläge** haben wir auf **Dienstag den 16. April d. J. Vormittags 10 Uhr** Termin anberaunt und fordern Kauflustige auf, in demselben zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Die Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde beginnen und bezüglich jedes einzelnen Plazes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bieter und jede sonstige Entschlieung bleibt vorbehalten.

Die Versteigerungsbedingungen und der Parcellirungsplan liegen in unserem Bauamte (Rathhaus 2. Etage) zur Einsicht aus.

Leipzig, den 29. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

In der **Georgenhalle** soll die größere Hälfte der zeitberigen **Fleischkeller** durch Einziehung einer Scheidemauer von den übrigen, noch in Gebrauch bleibenden Fleischkellern abgetrennt und nach Hinwegnahme der jetzt die einzelnen Abtheilungen bildenden Verschläge in einen mit besonderem Zugang versehenen **freien Kellerraum** von ca. 2175 □ Ellen Grundfläche verwandelt, dieser aber als **Lagerkeller von Johannis d. J. an** (nach Wunsch auch schon früher) auf **sechs Jahre** an den Meistbietenden vermietet werden.

Miethlustige wollen sich **Donnerstag den 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einfinden und ihre Gebote thun.

Dem Rathe bleibt die Auswahl unter den Bieter und jede sonstige Entschlieung vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen sowie ein Plan der Kellerlocalitäten liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 23. März 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Im letztverflossenen Quartal gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

I. an Vermächtnissen und Geschenken im Sinne Verstorbener:

- 100 ^{fl} — — — Legat der am 4. November vorigen Jahres verstorbenen Frau Johanne Christiane verw. Dr. Klinhardt,
- 100 — — — — — Geschenk der Erben des Herrn David Jasser in einem 5% l. sächs. Staatsschuldscheine,
- 100 — — — — — von den Erben des am 21. September vorigen Jahres verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns Herrn Adam Sigismund Troigisch.

II. an sonstigen Geschenken:

- ^{fl} 20 ^{fl} — — — durch Herrn Gasthalter Neumeyer,
- 5 — — — — — Geschenk des Herrn Hermann Kell aus Osabrück, in Erinnerung an seine hier beerdigte Schwester Friederike Emilie Kell,
- 2 — — — — — von Herrn Commissar Dietrich, Werth einer ihm unbefugt überschickten Gans,
- = 20 = — — — Geschenk bei Auszahlung eines Gewinnes von 1000 Thlr. auf Nr. 69,669,
- 10 — — — — — Vergleichsumme in Sachen Feist v. Esche, durch das l. Handelsgericht,
- 10 — — — — — desgleichen durch dasselbe,
- 5 — — — — — durch Herrn Adv. Dr. Coccius aus einer verglichenen Rügensache überwiesen,
- = 5 = — — — Findexlohn für eine gefundene Haube, durch E. G.,
- 2 — — — — — anonym durch die Stadtpost,
- 5 — — — — — Ertrag einer Sammlung beim Fest der „alten Söhne“ im Schützenhaus am 17. Januar 1867, durch Herrn L. R.,
- 9 — — — — — desgleichen beim Maskenballe der Gesellschaft „Eintracht“,
- = 10 = — — — in S. Rohr v. Löschke, durch das l. Bezirksgericht,
- 2 — — — — — durch Mathilde Zimmermann, Nicolaisstraße 18, überwiesenes Geschenk,
- 2 = 11 = 3 = — — — gesammelt beim Maskenballe der Gesellschaft „Familienverein“,
- 8 — — — — — Streitobject in S. des Herrn H. Krause v. S., durch Herrn Adv. Welde,
- = 17 = — — — von Hamburg bis hier zu viel erhobene Frachtgebühr auf 10 Ballen Kaffee,
- 1 = 6 = — — — von der Gesellschaft „S. L.“ bei einer Abendunterhaltung gesammelt,
- 5 — — — — — beim Costümballe der Gesellschaft „Club“ gesammelt,
- 5 — — — — — am Rosenmontag unter vergnügten Gästen der Röchel'schen Restauration von 2 Damen auf erhaltene Veranlassung gesammelt,
- 3 — — — — — beim Fastnachtschmause in der Wölbling'schen Bierhalle gesammelt,
- 2 = 19 = 5 = — — — von den „finstern Hechten“,
- 158 = 3 = — — — halber Ertrag des Armenbenefizconcerts im Gewandhause am 7. März.

Außerdem erhielten wir von einem edlen Wohlthäter der Armen, der nicht genannt sein will, 200 Kohlenzettel à 1/2 Schefel böhm. Patent-Braunkohle zur Vertheilung je nach Bedarf durch die Herren Armenärzte an kranke Arme, ohne strenge Ausschließung der nicht hier Heimischen.

Mit dem Ausdrucke herzlichsten Dankes bringen wir Solches zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 1. April 1867.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 4. bis mit 20. Januar d. J. allhier in der Bahnhofstraße, Blumenstraße, Carl-, Dörrien-, Dresdner, Egel-, Felix-, Gellertstraße, Grimma'schen Steinweg, Hospital-, Insel-, Kreuz-, Lange, Marien-, Mittel-, Post-, Quer-, Reudniger, Salomon-, Schützen-, Tauchner und Thalstraße verquartiert gewesene **Rgl. Preussische 6. Brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52** kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt. — Leipzig, den 1. April 1867.

Das Quartier-Amt.
Dr. Lippert-Dähne. Lamprecht.

Holz-Auction.

Freitag den 5. April d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an in **Connewitzer Revier**, und zwar in der Nähe des Bräckenbaues an der Zwenlauer Straße, ca. 200 **Stochholzhaufen** gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Haufen und unter den übrigen an Ort und Stelle im Termine öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 30. März 1867.

Des Rath's Forst-Deputation.

Dr. von Wächters Wirksamkeit im Reichstage.

II.

Wir geben, an den Bericht in Nr. 89 und 90 d. Bl. anschließend, einige weitere Mittheilungen über den Reichstag und die Wirksamkeit unseres Herrn Abgeordneten in demselben.

In voriger Woche, am Dienstag und den nächstfolgenden Tagen war bekanntlich die Verantwortlichkeit der Minister oder anderer Organe der vollziehenden Bundesgewalt ein Hauptgegenstand der Verhandlungen. Die Hannoveraner, Holsteiner, National-liberalen u., mit ihnen auch Dr. v. Wächter, suchten in drei Abstimmungen sie durchzusetzen, aber leider vergeblich! Die Rede, welche unser Herr Abgeordneter bei dieser Gelegenheit hielt, war (nach dem stenographischen Bericht) folgende:

„Ich gehöre auch, meine Herren, wie mein Freund, der eben gesprochen hat (Bland), nicht zu Denjenigen, welche die Bundescentralgewalt in ihren Rechten irgendwie schwächen wollen. Aber indem ich gegen den Entwurf in Bezug auf eine Lücke, die er in dem Artikel 11 enthält, spreche, glaube ich, daß das, was ich vertheidige, keineswegs dem Zweck einer solchen Schwächung dient. Die Frage, welche durch die verschiedenen Amendements zunächst zur Sprache gebracht worden ist, die Frage der Minister-Verantwortlichkeit, scheint mir eine der wichtigsten Fragen zu sein, über die wir heute entscheiden können, nicht eine theoretische Frage, sondern von einer eminenten praktischen Wichtigkeit. Allerdings haben wir in den letzten Tagen Ansichten gehört, die ich gerade in das Reich der Theorie verlegen möchte, Ansichten, die bei mir eine gewisse Bewunderung erregten über die Theorie, die vertheidigt wurde. Ein geehrter Freund von mir meinte, von juristischer Verantwortlichkeit der Minister könne nicht die Rede sein, das sei eine utopische Auffassung; es könne nur von einer historischen und moralischen Verantwortlichkeit gesprochen werden. Ja, meine Herren, moralisch verantwortlich vor Gott und seinem Gewissen ist jeder Mensch, der niedriggestellte wie der höchstgestellte, und selbst das geheiligte Oberhaupt des Staates ist moralisch verantwortlich; und was die historische Verantwortlichkeit betrifft, so wird Jeder, der in den Gang der Ereignisse fördernd oder hemmend eingreift, vor dem Forum der Geschichte zur Verantwortlichkeit gezogen werden. Von dieser historischen und moralischen Verantwortlichkeit ist, wenn man von der Verantwortlichkeit der Organe der vollziehenden Gewalt spricht, nicht die Rede; man denkt bei der Frage über Minister-Verantwortlichkeit gar nicht an jene, sondern allein an die juristische. Und was soll diese bedeuten? Sie soll lediglich eine Verfassung zur Wahrheit machen, zu dem machen, was sie überall sein soll, zu dem wirklichen Grundgesetz des Staates. Was würden Sie, meine Herren, von einer Verfassung denken, die in ihrem Schlußartikel sagen würde: „In Vorstehendem sind die Grenzen der verschiedenen Staatsgewalten näher bestimmt, sind die Rechte des Volkes, die es durch das Parlament ausüben soll, genau festgesetzt, sind die Schranken gezogen, innerhalb welcher die vollziehende Gewalt gegenüber den Rechten des Volkes sich zu halten hat, — aber es ist ganz indifferent, ob von den Organen der vollziehenden Gewalt diese Schranken eingehalten werden oder nicht!“ Das, meine Herren, würde eine Verfassung sein ohne Minister-Verantwortlichkeit vor Gesetz und vor Gericht. Ich glaube allerdings, wenn die Minister-Verantwortlichkeit zur Wahrheit durch ein gehörig geordnetes gerichtliches Verfahren und durch Constituirung eines unabhängigen Gerichts gemacht wird, wie wir dies ja in allen constitutionellen Staaten sehen, in denen eine solche Verantwortlichkeit besteht. Aber ein Hauptwerth dieser Verantwortlichkeit liegt dann in der Einwirkung des Gedankens der Verantwortlichkeit auf das ganze Verhalten der vollziehenden Gewalten. Man hat zwar eingewendet, wir seien begriffen in der Constituirung des Bundesstaates; auf einen Bundesstaat aber könne man die gewöhnlichen constitutionellen Einrichtungen und Garantien nicht anwenden; es sei das bloß bei einer constitutionellen Monarchie anwendbar. Allein, meine Herren, man hat das zwar behauptet, aber nicht bewiesen. Allerdings constituiren wir, wie seit langer Zeit nicht, einen Bundesstaat ganz eigenhümlicher Art, bei welchem die Be-

standtheile beinahe aus lauter Monarchien bestehen. Aber warum sollte es denn nicht möglich sein, so gut man einen constitutionellen Einheitsstaat bilden kann, einen constitutionellen Bundesstaat zu bilden? Unsere Centralgewalt hat eine Reihe der ausgedehntesten Befugnisse, sie ist genöthigt, diese Befugnisse durch ihre Organe auszuüben; es ist aber ein Grundprincip aller constitutionellen Verhältnisse, durch welches jede Verantwortlichkeit des höchsten Hauptes der Regierenden beseitigt wird, daß man zwar dieses Haupt für heilig und unverantwortlich erklärt, aber die ausübenden Organe wenigstens dafür stehen müssen, daß die Schranken, welche der ausübenden Gewalt gezogen sind, nicht überschritten werden und daß im Geist der Verfassung diese ausübende Gewalt geübt wird. Das ist im Bundesstaat gerade ebenso gut möglich wie im Einheitsstaat.

Weiter hat man uns eingewendet, zu einer Verantwortlichkeit der Minister sei eine einheitliche Spitze nöthig. Das gebe ich vollkommen zu. Aber haben wir denn nicht auch in unserem Bundesstaat eine einheitliche Spitze? Das ist eben die Centralgewalt in den Händen der Krone Preußen. Diese bildet unsere einheitliche Spitze, aber eben in einem Bundesstaat, nicht in einem Einheitsstaat. Freilich hat man geglaubt, die verbündeten Regierungen würden mit der Stellung, die sie durch die Verantwortlichkeit der Minister erhalten, sehr unzufrieden sein. Aber sollte dem wirklich so sein? Ich könnte mich auf eine Regierung berufen, welche — wie Sie aus dem Belege unserer Acten ersehen haben werden — geradezu auf die Verantwortlichkeit der vollziehenden Organe den Antrag gerichtet hat, es war dies die Oldenburgische Regierung. Und allerdings glaube ich, daß für diese verbündeten Regierungen die Verantwortlichkeit der vollziehenden Organe der Centralgewalt von eben so großer Wichtigkeit und großem Werth ist, als für das Volk und für das Parlament in Beziehung auf die Wahrung seiner Rechte — und ich kann mir gar nicht denken, daß die Regierungen es in ihrem Interesse finden würden, — wenigstens würden sie sonst ihr Interesse sehr unrichtig auffassen — gegen ein verantwortliches Bundesministerium, oder wie Sie es nennen wollen, zu stimmen. Es wurde allerdings der Antrag gemacht, den Bundeskanzler für verantwortlich zu erklären. Aber — wenn ich das richtig aufgefaßt habe, was über diese Verantwortlichkeit vor ein Paar Tagen in diesem Saale gesagt wurde, — sollte dies auf eine Weise geschehen, die mich etwas in Staunen setzte, nämlich bloß dadurch, daß der Kanzler vor diesem Hause, dem Parlamente, Rede und Antwort stehen und die Maßregeln der Centralgewalt vertheidigen soll, aber weiter auch gar nichts! Ich wundere mich wirklich, daß wir unsere constitutionellen Anforderungen auf ein solches unendlich geringes Maß reduciren und daß wir in Beziehung auf diese constitutionellen Anforderungen bei einem mächtigen westlichen Nachbar in die Lehre gehen sollten. Denn womit soll ich eine solche Verantwortlichkeit des Bundeskanzlers vergleichen? Mit nichts Anderem als mit den Sprechministern in einem benachbarten großen Staate!

Es ist uns weiter von einer gewichtigen Stimme die Mahnung zugerufen worden, wir sollten die Thatsachen acceptiren und uns nicht über Verfassungs-Paraphen streiten. Ja, meine Herren, die Thatsachen haben wir acceptirt und wir werden ehrlich und treu uns an die gegebenen Thatsachen halten. Aber jetzt sind wir ja doch gerade dazu da, um mit Berücksichtigung der gegebenen Thatsachen einen Ausbau des Rechts zu gründen, und da können wir uns denn doch nicht bloß auf den Grund von Thatsachen stellen, sondern müssen damit den Weg des Rechts verbinden, um die Stellung des Parlaments und der Regierung auf dem Rechtsboden zu gründen und dadurch zu einer wahrhaft und solid begründeten zu machen.

Von Manchen wurde noch von der „constitutionellen Schablone“ der Verantwortlichkeit der Minister gesprochen. Meine Herren, ich möchte dabei doch fragen, was ist denn eine Schablone? — Ein Schablone ist ein Ding, nach welchem andere ähnliche Dinge gemacht oder geformt werden sollen. In diesem Sinne halte ich die Ministerverantwortlichkeit für eine sehr berechtigte constitutionelle Schablone. Ich wollte, sie wäre überall als eine solche in allen Staaten, die nach einer festbegründeten Verfassung streben — sie wäre überall als solche angenommen, also das Princip der Be-

antwortlichkeit überall für das maßgebende gehalten. Denn ich kann mir ein Parlament, das wirklich diesen Namen verdient und eine wohl begründete verfassungsmäßige Freiheit nicht denken ohne diese Verantwortlichkeit der vollziehenden Organe.

Wir wurden nun zwar noch gewiesen an unsere Nachkommen: diese würden schon für den Weiterausbau des Gebäudes sorgen, das wir zu errichten im Begriffe seien. Ich gebe das zu, meine Herren; unsern Nachkommen wird noch eine sehr große Aufgabe zufallen. Aber, meine Herren, in Beziehung auf die Grundpfeiler können wir ihnen die Lösung der Aufgabe nicht überlassen; die müssen wir jetzt selbst setzen. Denn wenn wir die wesentlichen Grundpfeiler auslassen, so setzen wir unsern Nachkommen einen beinahe unübersteiglichen Damm entgegen, um das zu erreichen, auf was wir jetzt in diesem Augenblicke dringen sollen.

Die Amendements, welche eine Minister-Verantwortlichkeit vorgeschlagen haben, lauten verschieden; in dem Grundgedanken sind sie aber im Wesentlichen übereinstimmend, und ich möchte Sie, meine Herren, dringend bitten, doch für diesen Schlussstein einer jeden constitutionellen Verfassung, wenn sie nicht bloß eine Scheinverfassung, nicht bloß eine Folie für den Absolutismus sein soll — für diesen Schlussstein zu stimmen."

Es lagen drei Anträge in Betreff dieser Frage vor. Der erste, von Schulze und Genossen, wurde mit 177 Stimmen gegen 86 verworfen; die Mehrheit der Sachsen stimmte für ihn, die Schuld der Verwerfung traf hier die Nationalliberalen (v. Bennigsen, Miquel u.), welche auch einen ähnlichen Antrag gestellt hatten (der aber später fiel) und deshalb unbegreiflicher Weise gegen den Schulze'schen Antrag stimmten, der im Wesentlichen dasselbe wollte; Miquel selbst gestand später ein, daß sie einen Fehler gemacht hätten und für jenen Antrag hätten stimmen sollen. — Ein zweiter Antrag gleicher Tendenz war von den Hannoveranern (Erleben u.); er fiel ohne namentliche Abstimmung; auch hier waren v. Wächter, Günther u. s. w. in der Minorität. — Nun kam die Reihe an den dritten Antrag, den von Bennigsen. Aber auch er fiel und zwar nur mit Einer Stimme Majorität: 127 gegen 126. Diesmal lag der Fehler auf Seite der Sachsen, von denen selbst Günther, Haberkorn, Dehmichen dagegen stimmten, weil sie den Antrag mißverstanden und glaubten, seine Tendenz sei eine einheitstaatlische, während sie nur auf Schaffung verantwortlicher Organe der Bundesgewalt ging. Unter den Sachsen stimmten nur einige Mitglieder der äußersten Linken und v. Wächter für den Antrag; Graf v. Bismarck hatte aber auch vorher sehr scharf dagegen gesprochen. — Am 27. nahm Bennigsen Gelegenheit, seinen Antrag wieder in anderer Form vorzubringen und zwar dahin: „Das Bundespräsidium ernannt die Vorstände der einzelnen Verwaltungszweige, welche zu seiner Competenz gehören.“ Der Zweck war wieder lediglich, verantwortliche Organe der mit so überaus weit gehenden Rechten ausgestatteten Centralgewalt zu bekommen. Allein der Antrag fiel durch 140 Stimmen gegen 124. Die Nationalliberalen, die Hannoveraner, Holsteiner, einige Altliberale und von der Linken, von den Sachsen aber bloß v. Wächter, Schaffrath, Wigard und Heubner — stimmten für den Antrag. Aber freilich hatte Graf v. Bismarck einen starken Druck vor der Abstimmung geübt; er erklärte den Antrag „für vollständig unannehmbar“ und „für das ernsteste Hinderniß für das Zustandekommen der Verfassung“, und in einer zweiten Rede vor der Abstimmung rief er den Abgeordneten zu: „wenn Sie auf solchen Änderungen fest bestehen, selbst auf die Gefahr hin, das ganze Werk zum Scheitern zu bringen, dann wird die Nation sich Ihrer Namen wohl erinnern.“ Auch unserm Herrn Abgeordneten wurde stark zugesetzt, anders zu stimmen, und ein gewichtiges Mitglied der Altliberalen kam zu ihm und meinte: er werde doch nach diesen Erklärungen nicht für den Antrag stimmen. Allein Dr. v. Wächter erwiderte ihm, daß ihm dies nicht ein Motiv sein könne, gegen seine Ueberzeugung zu stimmen.

„Ich gehe überhaupt — schreibt derselbe hierüber — davon aus, daß wir nicht die Stimme des Volks für eine Scheinverfassung, uns ein Scheinparlament geben können. Der Bund besteht auch ohne unsere Zustimmung. Soll aber die Vertretung beim Bunde, das Parlament, in einer Weise organisiert sein, welche ihr eine gedeihliche Wirksamkeit und die notwendigen constitutionellen Garantien nicht gewährt, so können wenigstens die Abgeordneten, welche die Stimme des Volks repräsentiren, diese Stimme nicht einem solchen Werke geben. Auch werden sie die Folgen nicht zu verantworten haben, welche eintreten, wenn die Gegenseite es verweigert, in die unerlässlichen liberalen Bahnen einzulassen.“

Daß die Wählbarkeit der Beamten und die dreijährige Legislaturperiode beschlossen wurden, ist bekannt. Dr. v. Wächter stimmte für Beide (v. Bismarck hatte mehrfach dagegen gesprochen). Die Sachsen der Vincke'schen Fraction hatten für eine fünfjährige Legislaturperiode gestimmt, dies wäre aber für die Budgetfrage sehr präjudicial gewesen. Günther, Dehmichen, Haberkorn stimmten hier wie Dr. v. Wächter.

Die Spaltung im Turnverein,

schon längst gefürchtet, hat sich vollzogen. Leipziger Bürgerschaft, die dem Turnwesen so große Theilnahme schenkt und so bedeutende Opfer bringt, hat ein Recht zu erfahren, wie es dahin kommen konnte. Zur Aufklärung mögen folgende Thatfachen beitragen.

Bei Gründung des Vereins in den vierziger Jahren war das Turnen nicht nur bei den Regierungen mißliebig, sondern auch bei einem großen Theil des Publicums als etwas mindestens Unfeines verschrien. Beiden Vorurtheilen suchte man durch eine ansehnliche Repräsentation zu begegnen. Man hielt darauf, daß zu Turnrathen meist ältere, angesehene, besonders auch als conservativ bekannte Männer erwählt wurden, man legte den Schwerpunkt der Verwaltung in das Turnrathscollegium und beschränkte die Befugnisse der Hauptversammlungen. Diese Tactik hat sich für jene Zeiten bewährt. Sie führte dem Vereine Mitglieder der gebildeten und wohlhabenden Classen zu, sie schützte ihn vor den Anfechtungen der Reactionszeit. Inzwischen haben sich mit der Zeit die Anschauungen über das Turnen vollständig geändert. Die Regierungen und die gebildeten Stände anerkennen seine Bedeutung, seine Würde. Mit dem Hervortreten dieses Umchwungs regte sich auch bald der natürliche Wunsch, die Turnräthe mehr den eigentlich turnerischen Kreisen zu entnehmen, die Befugnisse der Hauptversammlungen und der Vorturnerschaft zu erweitern, den eigentlichen, sozusagen professionellen Turnern größern Antheil an der Vereinsverwaltung zu sichern.

Die Acten des Allgemeinen Turnvereins weisen vielfach das oft sehr lebhaft hervortretende dieser Reformbestrebungen, und der daraus, namentlich zwischen Turnrath und Vorturnerschaft entstandenen Conflict nach; schon in der Hauptversammlung vom Jahre 1851 hatte einer unserer geachteten Mitbürger, Herr Gustav Mayer, die Klage ausgesprochen, daß bei der Verwaltung des Vereins den thätigsten Mitgliedern desselben nicht die hinreichende Theilnahme zugestanden werde, und hatte den Wunsch nach einer Aenderung dieses Zustandes ins Protokoll aufnehmen lassen. In den letzten Jahren, wo auch in Staat und Gemeinde das Verlangen nach Anerkennung des Rechtes der Selbstverwaltung lebhafter und geläuteter hervortrat, mußte selbstverständlich auch jene Bewegung im Turnvereine an Umfang und Entschiedenheit gewinnen. Es bildete sich eine geschlossene Reformpartei unter dem selbstgewählten Namen: „Opposition“, welcher die überwiegende Mehrzahl der tüchtigsten Turner des Vereins angehörte.

Wie es so oft zu geschehen pflegt, kam der Conflict bei oft kleinlichen Nebendingen zum Ausbruch. Geschärft wurde er wesentlich durch das persönliche Auftreten eines Oberbeamten, den der Turnrath von auswärts berufen hatte, obwohl in einem früher eingeholten Gutachten einer turnerischen Autorität das Abstoßende der Persönlichkeit hervorgehoben und die Berufung widerrathen worden war. Die Gegner der Reform, im Verein selbst die Minorität, wußten sich die Majorität in den Hauptversammlungen zu erhalten durch eine actenwidrige und unlogische, jedenfalls aber unfeinsinnige Auslegung des Grundgesetzes in Betreff der Stimmberechtigung. Diese Auslegung verschaffte das ausschlaggebende Gewicht denjenigen Mitgliedern, die nur aus Gefundheitsrückichten, nur zeitweilig turnen, denen die eigentliche Verwaltung des Vereins, die zweckmäßige Verwendung seines Vermögens, überhaupt das ganze Vereinsleben als solches gleichgültig ist, indem sie den Verein nur als eine Anstalt zur Befriedigung ihres Bedürfnisses nach körperlicher Bewegung betrachten.

Zurückgesetzt dagegen bei der Leitung des Vereins, bei der Verwaltung seines Vermögens waren die eigentlichen Turner, die unausgesetzt an den Übungen Theil nehmen, die dem Verein verhältnißmäßig auch pecuniär die größten Opfer bringen, die das Turnen als Kunst um seiner selbst willen betreiben und, meist dem Handwerkerstande angehörend, im turnerischen Vereinsleben so ziemlich ihr ganzes gesellschaftliches Bedürfniß befriedigt finden — mit Einem Worte: eben jene jungen Männer, welche durch ihre tüchtige, strenggeschulte Ausbildung im echten deutschen Turnen gerade den Leipziger Verein zu einem weithin berühmten, oft als mustergültig genannten gemacht haben. Die Berechtigung dieses eigentlichen Kerns des Vereins, auch an dessen Leitung Theil zu nehmen, hing vom guten Willen der künstlich geschaffenen Majorität ab, und dieser gute Wille fehlte. Aus dem, oft allerdings Tadelnswerthen in der Form des Auftretens der Opposition entnahm die Majorität das Recht zum Widerspruch gegen die gute Sache selbst, und ein oder der andere Mann schürte wohl auch aus persönlichem Haffe den Kampf. Der Turnrath wurde Parteiorgan; mit Schroffheit wurde jeder auf Verbesserung des Grundgesetzes gerichtete Antrag als Mißtrauensvotum bezeichnet, obwohl man gleich darauf die „außerordentliche Mangelhaftigkeit“ dieses Grundgesetzes officiell betonte.

Die Vorturnerschaft, der Lebensnerv des Vereins und der Erhalter seiner freien volksthümlichen Anlage, wurde plötzlich als vollständig corruptirt hingestellt und aufgelöst, obgleich man ihrer Thätigkeit wenige Wochen vorher im officiellen Jahresbericht „ein rühmendes Zeugniß“ ausgestellt hatte, und erklärter Maßen geschah diese Auflösung lediglich deshalb, weil sich die Mehrzahl der

Borturner den Reformbestrebungen der Opposition angeschlossen. Wegen eines höchst geringfügigen Beifalles gegen eine nebensächliche Anordnung, wegen der Weigerung, eine Schärpe beim Borturnen zu tragen, stieß man ein langjähriges, tüchtiges, im Vereine sowohl wie als Bürger unserer Stadt geachtetes Mitglied mit geflissentlicher Ostentation, und ohne ihm eine wirkliche Verteidigung zu gestatten, aus, indem man officiell ausdrücklich betonte, daß man gar nicht das einzelne Mitglied, sondern den „Insubordinationsgeist“ der ganzen Reformpartei habe strafen wollen. Solchen Thatsachen gegenüber hielt es eine große Anzahl von Mitgliedern nicht länger mit ihrer Ehre für vereinbar, dem Allgemeinen Turnverein anzugehören, und sie sind die Veranlassung zur Gründung des neuen Leipziger Turnvereins.

Stadttheater.

Daß wir Recht hatten mit der Voraussage, Fräulein Sophie Stehle werde sich unserem Publicum gegenüber als Cassenmagnet bewähren, zeigte schon ihr zweites Auftreten — am 1. April in der Titelrolle der Meyerbeerschen „Afrikanerin“. Alle Plätze waren dicht besetzt von empfänglichen, den geschätzten Gast gleich bei seinem Erscheinen bewillkommenden und auch im weiteren Verlauf der Vorstellung ihm vollgültige Beweise der Huld spendenden Zuhörern. Wir unsrerseits können uns über die Leistung des Fräuleins als Selika kurz fassen, indem wir sie als eine ihrer hervorragenden Stimmbegabung und Gesangskunst wohl würdige — dies wenigstens im Ganzen genommen — bezeichnen. War daran eine etwas schwächere Seite, so lag sie, wie neulich, wiederum im Spiel, das uns einigermaßen der gleichmäßigen Auffassung und Behandlung des Charakters zu entbehren schien. Zu Anfang, vor dem Senat, schritt diese Selika wie eine Königin einher, d. h. wie eine civilisirte, und wenn das an sich den Eindruck des Edlen und Hohen machte, so versetzte es uns doch gar zu weit weg von der Heimath jener braunen Fürstin. Indes während der späteren Acte machte sich dann ein derartig auf die Spitze getriebener Idealismus des Spiels nicht mehr so bemerkbar. Unsere Frau Drey verfährt hier einheillicher. Wir erinnern übrigens die Leser daran, daß wir im vorigen Sommer dem gastirenden Herrn Weg als Relusco im Vergleich mit dem einheimischen Herrn Thelen einen ähnlichen Vorwurf zu machen hatten. Die Meyerbeerschen Gestalten vertragen nicht so viel Malerei ins Himmelblaue. Zu wundern bleibt dabei nur, daß eine sonst, wie es scheint, aus so vollem, frischen Holz schneidende Künstlerin sich auch einmal auf dergleichen Schnitzarbeit im Ueberfeinen und Ueberzierlichen einläßt.

Wir sind nun mit freudiger Spannung Dessen gewärtig, was das Gastspiel Fräulein Stehles uns noch weiter bringen wird. Nachdem wir sie in zwei tragischen Partien gehört, kommt jetzt hoffentlich auch die Spiel- und Conversationsoper an die Reihe, wovon der liebenswürdigen Künstlerin, allen auswärtigen Berichten nach, ja besonders Lorbeeren blühen. Wir bitten vornehmlich um „Teufels Antheil“ und „Hochzeit des Figaro“. — Hinsichtlich der „Afrikanerin“ ist noch zu bemerken, daß Herr Groß an diesem Abend gut bei Stimme war, daß Herr Thelen für seinen Relusco den gewohnten Beifall erntete und Herr Herzsch sich in außergewöhnlicher Weise dadurch um die Vorstellung verdient machte, daß er in den ersten Acten, wie immer, als Don Pedro erschien, dann im vierten aber auch noch als Oberbramine für den plötzlich erkrankten Herrn Becker am Abend selber noch eintretend. Er sang mit der Partie in der Hand, was nur natürlich war, und entledigte sich solch schwieriger Aufgabe und Situation mit großer Gewandtheit.

Dr. Emil Kneschke.

Geschäfts-Uebersicht

der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.

Saldo der vollen Darlehen und Restheilzahlungen am 30. Juni 1866 am Schlusse des zehnten Rechnungsjahres	46818.	5.	—.
Im ersten Quartale des elften Rechnungsjahres vom 1. Juli bis zum 30. Septbr. wurden ausgeliehen in 377 Posten	34760.	—.	—.
Im zweiten Quartale vom 1. October bis Ende December 1866 in 451 Posten	39010.	—.	—.
Im dritten Quartale vom 1. Januar bis Ende März 1867 in 331 Posten	30090.	—.	—.
Dagegen betrugen die Rückzahlungen:			
Vom 1. Juli bis 30. September 1866	32784.	20.	—.
Vom 1. October bis 31. December	37097.	25.	—.
Vom 1. Januar bis 31. März 1867	32552.	—.	—.

Verschiedenes.

* Leipzig, 2. April. Eine ungemein wichtige Nachricht kommt heute aus New-York: Rußland hat seine amerikanischen Besitzungen an die Vereinigten Staaten für sieben Millionen Dollars verkauft. Die R. Ztg. schreibt darüber:

Die Abtretung von ganz Russisch-Amerika an die Vereinigten Staaten ist, wenn sie sich bestätigt, ein Weltereigniß. Nicht als ob der Erwerb eines großen Landcomplexes an sich den Nordamerikanern einen Zuwachs an Macht verspräche: an Gebiet fehlt es der Union nicht und das amerikanische Rußland ist kein Paradies. Aber vielleicht ist es ein Eldorado, ein wirkliches, jedenfalls aber ein indirectes durch Pelzreichthum und durch seine Lage am Nordwestgestade des Continents, das vom Telegraphen berührt wird und dadurch erhöhte Bedeutung erhält. Das Gebiet ist 17,500 Q.-M. groß und durch die Nordwest-Ausläufer des Felsengebirges gebildet, voll von hohen Schneebergen und Vulkanen, in den Thälern und an den Buchten des Küstengebirges dicht bewaldet; die Westküste ist von Fjorden stark zerschnitten, vor denen der Archipel des Prinzen von Wales und Georgs III. liegt. Es war 1728 der Kosak Oschenow, der die Behringstraße entdeckte, die dann 80 Jahre später zuerst von Behring genauer explorirt ward. Die Vulcane sind zum Theil sehr hoch, die Gewässer zahlreich, doch zum Theil noch sehr unbekannt. Das Klima ist sehr mannigfaltig (je nach wogerechter und seltrechter Ausdehnung des Landes, das zwischen den Isothermen von + 7 und — 5 liegt) und bei Weitem milder, als das der amerikanischen Ostküste und der ostasiatischen Gestade unter gleichen Breiten. Die Nordwestküste hat bis Aljaska Küstnklima, mit milden Wintern, kühlen Sommern, reichlichem Regen, das der Baumvegetation sehr günstig ist, doch keinen Fruchtbau mehr gestattet. Unter den etwa 70,000 Einwohnern befinden sich kaum 700 Russen, es kommt also kaum ein Russe auf 100 Seelen. Unter den Einwohnern sind ferner 1500 Halbblütige, aus Vermischung von Russen und Indianern. Von den Indianern sind nur etwa 15,000 unterworfen, der Rest schwärmt umher. Auf der Ostküste von Aljaska haufen Eskimo's, auf den westlichen Inseln 2500 Aleuten. Der Sitz der russischen Regierung, Neu-Archangelst, der vor 25 Jahren nicht 850 Einwohner hatte, zählt jetzt 2200 Seelen. Der Reichthum des Landes an Holz und Pelz kam den Russen seit Gründung der Niederlassungen am Amur zwar zu Statten; dagegen war es für sie eher eine Bürde, als ein Machtzuwachs. Für die Amerikaner stellt sich die Sache ganz anders: sie nehmen durch diese Erwerbung den goldreichen Westen der britischen Besitzungen in die Mitte, auf welche sie längst ein neidisches Auge geworfen und die sie rasch bevölkern geholfen haben.

* Leipzig, 2. April. Gestern Nachmittag 2 Uhr wurde die Pariser Ausstellung, ganz dem Programm entsprechend, durch den Kaiser Napoleon eröffnet. Auch die Kaiserin war zugegen.

* Leipzig, 2. April. Man hat ein neues Apokryph (aus einem Palimpsest der Ambrosiana in Mailand), eine neue Apokalypse „die Prophetie und Himmelfahrt Mosi“ entdeckt. Die auch für das Neue Testament wichtige Urkunde wurde jüngst in Zürich von dem gelehrten Theologen Volkmar vorgetragen. Es war nur eine Stimme über das ergreifende Buch, das großartige Denkmal aus längst vergangener Zeit.

* Leipzig, 2. April. Ein elegantes und gut passendes Kleidungsstück ist für jeden gebildeten Menschen ein dringendes Bedürfnis und deshalb streben alle intelligenten Fachmänner nach möglichster Vervollkommnung in der Ausführung der schwierigen Aufgabe, ein solches Kleidungsstück herzustellen. — Wenn nun Männer, die es in dieser Kunstfertigkeit zu wahrer Meisterschaft gebracht haben, sich herbeilassen, Andern ihre Kenntnisse und Erfahrungen mitzutheilen, so ist dies gewiß freudigst zu begrüßen. Ein solcher Mann weilt gegenwärtig in unserer Stadt — Herr Schneidermeister Emmerich, Lehrer der Zuschneidekunst aus Dresden — welcher durch seine Lehrmethode eigener Erfindung, wie auch mit seiner leicht faßlichen Lehrweise sich bereits einen Ruf weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes erworben hat. — Wir hatten zu wiederholten Malen das Glück, genannten Herrn bei der Ausübung seines Berufes zu beobachten, und sahen einmal Herrn Emmerich einer ihm vorgestellten ziemlich unregelmäßig gewachsenen Person nach nur wenig Maßnahmen ein Kleidungsstück zuschneiden, zusammenheften und anprobieren, und müssen nun bekennen, daß das Resultat für Herrn Emmerich höchst schmeichelhaft war. Das Kleidungsstück paßte, ohne die geringste Abänderung, auf das Genaueste. Später, bei Prüfung seiner Scholaren, wiederholte sich das eben Gesagte in trefflichster Weise, so daß man sah, die Schüler hatten große Sicherheit in der Ausübung ihrer Kunst erlangt. Dies sind Thatsachen, die für jeden Kleidermacher von größtem Interesse sind, und wir wünschen deshalb, daß es noch recht vielen Städten vergönnt sein möge, Herrn Emmerich als Lehrer der Zuschneidekunst in ihren Mauern zu begrüßen.

Vorstehendes über die Zuschneidekunst des Herrn Emmerich bestätigt der Wahrheit gemäß

Carl Friedrich Schönknecht, Obermeister.

Leipzig, 2. April. Dem zeitlichen Commandanten unserer Communalgarde, Herrn Hauptmann Wehrhan, wurde heute Morgen seitens des Communalgardenmusikchors ein Abschiedsständchen dargebracht.

Leipzig, 2. April. In dem Befinden des unglücklichen Gerichtsdiener's Weder ist leider noch keine Besserung eingetreten.

Er soll zwar bei ziemlich klarem Bewußtsein, aber von namenlosen Schmerzen geplagt sein.

Dresden, 31. März. Vom 1. April d. J. an ist die königl. sächsische Armee folgendermaßen dislocirt: Stab der I. (früher II.) Infanteriedivision Nr. 23 Dresden. Stab der I. (früher Leib-) Infanteriebrigade Nr. 45 Dresden. 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100, aus 13. und 14. Infanteriebataillon gebildet. Stab und 3 Bataillone: Dresden. 2. Grenadierregiment Nr. 101, aus 15. und 16. Infanteriebataillon gebildet. Stab und 3 Bataillone: Dresden. — Stab der II. (früher I.) Infanteriebrigade Nr. 46: Bischofswerda. 3. Infanterieregiment Kronprinz Nr. 102, aus 1. und 2. Infanteriebataillon gebildet. Stab und 2. Bataillon Neustadt, 1. Bataillon Schandau, 3. Bataillon Löbau. 4. Infanterieregiment Nr. 103 aus 3. und 4. Infanteriebataillon gebildet. Stab und 1. Bataillon Bischofswerda, 2. Bataillon Ramenz, 3. Bataillon Pulsnitz. — Stab der II. (früher I.) Infanteriedivision Nr. 24: Dresden. Stab der III. (früher II.) Infanteriebrigade Nr. 47: Zwickau. 5. Infanterieregiment Prinz Friedrich August Nr. 104, aus 5. und 6. Infanteriebataillon gebildet. Stab, 1. und 2. Bataillon Zwickau, 3. Bataillon Schneeberg. 6. Infanterieregiment Nr. 105, aus 7. und 8. Infanteriebataillon gebildet. Stab, 1. und 2. Bataillon Plauen, 3. Bataillon Delitzsch. — Stab der IV. (früher III.) Infanteriebrigade Nr. 48: Annaberg. 7. Infanterieregiment Prinz Georg Nr. 106, aus 9. u. 10. Infanteriebataillon gebildet. Stab u. 1. Bat. Annaberg, 2. Bat. Bschopau, 3. Bat. Marienberg. 8. Infanterieregiment Nr. 107 aus 11. u. 12. Infanteriebataillon gebildet. Stab und 1. Bat. Leisnig, 2. Bat. Golditz, 3. Bat. Wittweida. Schützen- (Füsilier-) Regiment Nr. 108, aus 2. und 4. Jägerbataillon und je 1 Compagnie des 1. und 3. Jägerbataillons gebildet. Stab und 1. Bat. Werbau, 2. Bat. Grimmschau, 3. Bat. Reichenbach. 1. Jägerbataillon (Nr. 12) Freiberg, 2. früher 3. Jägerbataillon (Nr. 13) Rössen. Stab der Reiterdivision: Dresden. Stab der 1. Brigade Nr. 23 Dresden. Gardereiterregiment Stab und 1 Schwadron: Dresden, 2 Schwadronen: Radeburg, 1 Schwadron: Königsbrück. 1. Reiterregiment Kronprinz: Stab und 1 Schwadron Döbeln, 1 Schwadron Waldheim, 1 Schwadron Mägeln, 1 Schwadron Hainichen. 1. Ulanenregiment Nr. 17: Stab und 1 Schwadron Dschag, 2 Schwadronen Rößwein, 1 Schwadron Wilsdruff. Stab der II. Brigade Nr. 24: Grimma. 2. Reiterregiment Stab und 3 Schwadronen Grimma, 1 Schwadron Lausitz. 3. Reiterregiment Stab und 2 Schwadronen Borna, 2 Schwadronen Pegau. 2. Ulanenregiment Nr. 18: Stab und 2 Schwadronen Rochlitz, 1 Schwadron Seithain, 1 Schwadron Seringswalde. Artilleriecorpscommando: Dresden. Stab des Feld- Artillerie-Regiments Nr. 12: Dresden. 1. Fußabtheilung 4 Batterien Dippoldiswalde, 2. Fußabtheilung 4 Batterien Freiberg, 3. Fußabtheilung 3 Batterien Frankenberg, 4. Fußabtheilung 3 Batterien Dederan, reitende Fußabtheilung 2 Batterien Radeburg. Stab des Festungs-Artillerie-Regiments Nr. 12: Dresden. 1. Festungscampagne Königstein, 2. Festungscampagne Dresden, Pionnierbataillon und Trainbataillon Dresden.

— Behufs Einführung der Landwehrinstitution wird das Land ferner in 12 Landwehrbataillonsbezirke à 4 Compagniebezirke eingetheilt werden. Es umfaßt vom 1. Landwehrbataillonsbezirk Zittau 1 Compagnie die Gerichtsämter: Vernstadt, Döritz, Reichenau; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Zittau, Groß-Schönau; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Löbau, Herrnhut, Weißenberg; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Schirgiswalde, Neusalza, Ebersbach. — 2. Landwehrbataillonsbezirk Bautzen 1 Compagnie die Gerichtsämter: Budissin, Königsbrück, Bischofswerda; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Ramenz, Königsbrück, Bischofswerda; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Radeburg, Radeberg, Pulsnitz, Schönfeld; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Schandau. — 3. Landwehrbataillonsbezirk Dresden 4 Compagnien das Gerichtsamt Dresden. — 4. Landwehrbataillonsbezirk Freiberg 1 Compagnie die Gerichtsämter: Königstein, Pirna, Gottscheba; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Lauenstein, Dippoldiswalde, Altenberg; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Döhlen, Tharand, Frauenstein; 1 Compagnie die Gerichtsämter: Freiberg, Brand. — 5. Landwehrbataillonsbezirk Annaberg: 1 Compagnie die Gerichtsämter: Sayda, Lengsfeld, Böblitz, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Annaberg, Oberwiesenthal, Scheibenberg, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Geier, Grünhain, Stollberg. — 6. Landwehrbataillonsbezirk Chemnitz: 2 Compagnien das Gerichtsamt Chemnitz, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Bschopau, Augustsburg, Dederan, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Frankenberg, Wittweida, Hainichen. — 7. Landwehrbataillonsbezirk Zwickau: 1 Compagnie die Gerichtsämter: Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg, Eibensfeld, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Schneeberg, Kirchberg, Wildensfels, 1 Compagnie das Gerichtsamt Zwickau, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Grimmschau, Werbau. — 8. Landwehrbataillonsbezirk Plauen: 1 Compagnie die Gerichtsämter: Delitzsch, Adorf, Marktneukirchen, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Klingenthal, Schneid, Falkenstein, Auerbach, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Plauen, Pausa, Elsterberg,

1 Compagnie die Gerichtsämter: Reichenbach, Treuen, Lengsfeld. — 9. Landwehrbataillonsbezirk Glauchau: 2 Compagnien die Reckeberrschäften, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Remse, Limbach, Penig, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Burgstädt, Rochlitz, Seringswalde. — 10. Landwehrbataillonsbezirk Leisnig: 1 Compagnie die Gerichtsämter: Mägeln, Döbeln, Waldheim, Hartha, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Leisnig, Golditz, Seithain, Frohburg, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Borna, Lausitz, Grimma, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Taucha, Brandis, Wurzen, Wermisdorf. — 11. Landwehrbataillonsbezirk Leipzig: 2 Compagnien das Gerichtsamt Leipzig I., 1 Compagnie das Gerichtsamt Leipzig II., 1 Compagnie die Gerichtsämter: Markranstädt, Zwenkau, Röttha, Pegau. — 12. Landwehrbataillonsbezirk Meissen: 1 Compagnie die Gerichtsämter: Rößwein, Rössen, Wilsdruff, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Meissen, Moritzburg, 1 Compagnie die Gerichtsämter: Dschag, Strebla, Lommassch. Bis zur Aufstellung sämtlicher 12 Landwehrbataillone sind jedoch je 3 derselben zu einem Landwehrregimentsbezirk zusammengefaßt worden und bilden danach das 1., 2. und 3. Landwehrbataillon den 1. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Budissin, das 4., 5. und 6. Landwehrbataillon den 2. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Freiberg; das 7., 8. und 9. Landwehrbataillon den 3. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Zwickau, und das 10., 11. und 12. Landwehrbataillon den 4. provisorischen Regimentsbezirk mit dem Stabsquartier Leisnig. Ebenso sind bis zu dem angegebenen Zeitpunkte je 2 Compagniebezirke zu einem Compagniebezirk vereinigt worden und zwar dergestalt, daß stets die zwei ersten und die beiden letzten Compagnien eines Bataillons zusammengehören. Die mit gesperrter Schrift gedruckten Namen bezeichnen hierbei diejenigen Orte, in denen sich die mit der Führung der Geschäfte beauftragten Bezirksfeldweibel aufhalten werden.

— Paris. In der preussischen Abtheilung der Ausstellung herrschte Besorgniß über das Schicksal eines höchst werthvollen Ausstellungsgegenstandes. Die colossale Bochumer Gußstahlglocke, 10 Fuß breit und hoch, 30,000 Pfd. schwer, ist nämlich wegen ihres ungebührlichen polizeiwidrigen Umfanges unterwegs arretirt worden, weil die Bahnhöfe der Tunnel den Transport nicht gestatteten. Wie wir eben vernehmen, hat indessen die rheinische Eisenbahn sich veranlaßt gesehen, den Wagen mit der Glocke durch eine besondere Locomotive und unter besonderen Vorsichtsmaßregeln der französischen Nordbahn zuzuführen, da beide Bahnen die Uebernahme des Transports zugesichert hatten. Die Glocke sollte ursprünglich noch größer im Durchmesser gegossen werden, mußte sich indessen der zulässigen Maximalgröße, die eisenbahn-polizeilich statthaft war, accommodiren.

Verloosungen.

Karlsruhe, 30. März. (Badische 35-Fl.-Loose. Bei der heutigen Gewinn-Ziehung fielen auf folgende Loose die beigeetzten hohen Prämien: auf No. 126,307 40,000 fl., auf No. 17,816 10,000 fl., auf No. 314,249 4000 Fl., auf No. 126,350, 173,091, 286,423, 286,445 und 295,645 je 2000 fl., auf No. 29,968, 82,496, 126,327, 134,305, 254,993, 278,319, 295,641, 309,797, 314,201, 320,740, 328,155 und 392,274 je 1000 fl. Die Gewinnzahlung erfolgt am 1. October d. J.

Wien, 1. April. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Creditloose wurden folgende Serien gezogen: 1986, 2583, 696, 2828, 1467, 1073, 4083, 2211, 1274, 245, 3384, 1175, 2564, 1631, 1679, 1721, 1462. Der Haupttreffer von 200,000 fl. fiel auf No. 88 der Serie 3384; 40,000 fl. fielen auf No. 94 der Serie 1175, 20,000 fl. auf No. 64 der Serie 1462, 5000 fl. auf die No. 36 der Serie 245 und auf No. 94 der Serie 1631.

470.

Seiten der

Leipziger Producten-Börse am 2. April

notirte Preise a) für 1 Zoll-Centner Del, b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Viertel bergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der vereinigten Commissionäre.

Rübsöl, loco: 11 ¹/₂ Pf.; p. April, Mai ebenfalls 11 ¹/₂ Pf.; p. Septbr., Octbr.: 11 ⁵/₈ ¹/₂ Pf.
Leinöl, loco: 14 ¹/₂ ¹/₂ Pf. — Rohöl, loco: 25 ¹/₂ ¹/₂ Pf. ¹/₂
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: nach Qual. 6 ²/₃ — 6 ⁵/₆ ¹/₂ Pf., 6 ²/₃ — 6 ³/₄ ¹/₂ Pf. u. Ob. [n. D. 80 — 82 ¹/₂ Pf., 80 — 81 ¹/₂ Pf. u. Ob.]
Kroggen, 158 Pfd., loco: n. D. 5 — 5 ¹/₂ ¹/₂ Pf. [n. D. 60 — 61 ¹/₂ Pf.; p. April, Mai: 60 ¹/₂ Pf.; p. Mai, Juni: 61 ¹/₂ Pf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: 4 ¹/₆ — 4 ¹/₄ ¹/₂ Pf. [50 — 51 ¹/₂ Pf. Ob.]
Hafer, 98 Pfd., loco: 2 ¹/₆ ¹/₂ Pf. [26 ¹/₂ Pf. Ob.]
Wicken, 178 Pfd., loco: 4 ¹/₂₄ ¹/₂ Pf. [48 ¹/₂ ¹/₂ Pf.]
Rapp, 178 Pfd., loco: 7 ¹/₆ ¹/₂ Pf. [86 ¹/₂ Pf.]
Spiritus, loco: 17 ⁵/₁₂ ¹/₂ Pf.; p. April: 17 ¹/₂ ¹/₂ Pf. Ob.; p. Mai: 17 ²/₃ ¹/₂ Pf. Ob. Dr. jur. Bretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 3. April 1867. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten. Includes various financial instruments and their market values.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table showing temperature readings in various cities (Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.) for March 29th and 30th.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table showing telegraphic news from Berlin and other locations, including city names and associated values.

Tageskalender.

Public library hours, city savings bank information, and other daily notices.

Stationen der Feuerwachen:

Information regarding fire stations, including locations like Tag- und Nachtwachen, Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, and various public buildings.

Stadttheater. (176. Abonnements-Vorstellung.)

Details about the city theater performance, including the title 'Die Tochter des Regiments' and the cast.

Cast list for the theater performance, listing names of actors and their roles.

Fortsetzung der 82. Auction im städtischen Leibhause.

Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Seinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme 2c.

Versteigerung von Bauplätzen.

Auf Antrag des Herrn Apotheker Neubert werde ich am

10. April dieses Jahres

Vormittags von 10 bis 12 Uhr

folgende Bauplätze:

Bauplatz I. — 2304 □ E. Ecke der Mendelssohn- u. Alexanderstraße,	Bauplatz VII. — 13668 □ E. Alexanderstr. (gegenüb. d. IV. Bürgerstsch.),
II. — 2221 = Alexanderstraße,	VIII. — 2626 = Alexanderstraße,
III. — 2111 = Alexanderstraße,	IX. — 2306 = Alexanderstraße,
IV. — 2135 = Alexanderstraße,	X. — 3190 = Ecke der Mendelssohn- u. Alexanderstr.,
V. — 1941 = Alexanderstraße,	XI. — 2176 = Mendelssohnstraße,
VI. — 1940 = Alexanderstraße,	XII. — 2176 = Mendelssohnstraße,
	XIII. — 2176 = Mendelssohnstraße,
	Bauplatz XIV. — 3200 □ E. Weststraße (zunächst der Westbrücke)

an Ort und Stelle versteigern.

Bedingungen und Parzellirungsplan sind auf meiner Expedition, Hainstraße Nr. 29, einzusehen.

Adv. Cerutti.

T. O. Weigels Bücher-Auction.

Heute

Medicin und Pharmacie. Naturwissenschaften.

Auction. Heute Mittwoch den 3. April von früh 9 Uhr an sollen Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle, weggugshalber verschiedene Meubles in Mahagoni und Birke, als: f. Secretairs (Meisterstück), Glascransch, Spiegel, Waschtisch, 1 gr. weißlackirter Ithüriger Kleider- u. Wäschschrank, Tische, Stühle, ff. Betten, Matratzen 2c. so wie andere Hausgeräthschaften meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. J. F. Pohle.

Auction Börsehalle

kommen heute Speise-Teller, Saucieren, Dessert-Teller, Torten-Schüsseln, (Einmach-Gläser), Gasschirme, Aschenabstreicher, Feuerzeuge und anderes mehr, für Schenkwirthe sehr passend. J. F. Pohle.

Auction von Damenmänteln.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäfts soll der noch große Vorrath eines Magazins von: Sommermänteln, Jaquets, Jacken, Burnussen in Wolle, Seide und Nips Donnerstag den 4. April und folgende Tage von früh 1/2 10 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsehalle. J. F. Pohle.

Auction von Vieh, Schiff und Geschirr.

Pachtaufgabe wegen soll sämmtliches lebende und todt Inventar, insbesondere 10 St. Pferde, 20 St. hochtragende Kühe, 1 Bulle, mehrere Schweine, Rutsch-, Mist-, Ernte- und Jauchwagen, Schlitten, Pflüge, Haken, Eggen, Dresch-, Häckel-, Wurf- und Kunkelschneidemaschinen, Fuhrwinden, Ketten und allerlei Oekonomie- und Hausgeräthe auf dem Rittergute Probst-Deuben bei Gaschwitz Montag den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr an und folgende Tage meistbietend gegen baars Bezahlung versteigert werden.

Klöber-Auction.

Im Kesselschainer Rittergutswalde, in der Nähe der Ziegelei, sollen

Montag, den 8. April d. J. früh von 9 Uhr an

150 Klöber

und zwar:

80 Eichen, 6 bis 26 Zoll,

40 Birken, 10 bis 16 Zoll, und

30 Fichten und Aspen, 6 bis 10 Zoll stark

aufs Meistgebot, unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden.

Borna, am 28. März 1867.

Des Stadtraths Forstdeputation.

Kartoffelfeld-Verpachtung.

Künftigen Sonnabend den 6. d. Mts. Vormittags 8 Uhr soll das zwischen der jetzigen Krugschen Restauration und dem hiesigen Bahnhofszimmergruppen gelegene bahnhöfische Areal, aus 14 Parzellen bestehend, durch das unterzeichnete Ingenieurbüreau an Meistbietende und unter den vorgeschriebenen Bedingungen auf ein Jahr wieder verpachtet werden. Es wird dies Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht.

Leipzig, dem 1. April 1867.

Ingenieurbüreau der westl. Staatseisenbahnen.
Fritzsche.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Thiere des Waldes.

Geschildert von A. E. Brehm und E. A. Rossmässler.
Erster Band. Die Wirbelthiere des Waldes. Mit 20 Kupferstichen und 71 Holzschnitten. gr. 8. 42 Druckbogen. Eleg. geb. 8 Thlr., elegant gebunden 8 Thlr. 20 Ngr.
Zweiter Band. Die wirbellosen Thiere des Waldes. Mit 3 Kupferstichen und 97 Holzschnitten. gr. 8. 31 Druckbogen. Eleg. geb. 4 Thlr. 20 Ngr., elegant gebunden 5 Thlr. 10 Ngr.

Jeder Band wird auch einzeln abgegeben.

Früher erschien in demselben Verlage:

Der Wald.

Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert von E. A. Rossmässler. Mit 17 Kupferstichen, 82 Holzschnitten und 2 Revierkarten in lithogr. Farbendruck. gr. 8. 40 Druckbogen. Eleg. geb. 7 Thlr. 20 Ngr., eleg. gebunden 8 Thlr. 12 Ngr.

Texte zur „Tochter des Regiments“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 1/2 \mathcal{R} Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 1/2 Ngr.

Gründlichen Unterricht in einfacher so wie doppelt ital. Buchführung, Kaufm. Rechnen 2c. ertheilt ein praktischer Kaufmann. — Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Gründlicher Unterricht in französischer und englischer Conversation u. Grammatik. Dresden. Str. 22, Gartengeb. 1. Et. I.

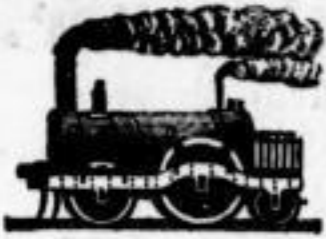
Französisch, Englisch, Italienisch

lehrt gründlich M. Albrecht, Neumarkt Nr. 9, 3 Treppen.

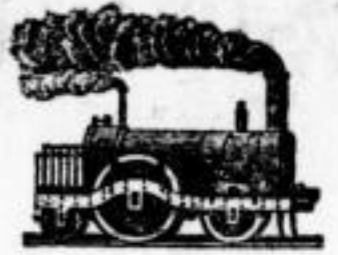
Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Ein junger Musiker, der längere Zeit das hies. Conservatorium besucht, wünscht noch einige Stunden mit Geigenunterricht auszufüllen. Preis à St. 7 1/2 \mathcal{R} . Reflect. belieben ihre Adresse unter J. O. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein paar Mädchen können binnen 8 Wochen das Schneidern und Zuschneiden gründlich erlernen bei Henriette Heydel, Carolinenstraße 23.



Bekanntmachung.



Gedruckte Exemplare des Protokolls über die Verhandlungen der am 28. März c. stattgefundenen 33. General-Versammlung können von heute an auf unsern Bureau in Leipzig und in Dresden von den geehrten Actionairen gratis in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 2. April 1867.

Leipzig: **Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

K. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Bei der am 26. März 1867 stattgehabten Subscription auf die der öffentlichen Betheiligung vorbehaltenen 50,000 Actien der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn wurden 159,706 Stücke gezeichnet, daher die Subscriptionen folgendermaßen reducirt werden:

Für Zeichnungen von	1-3	Stücken entfällt	1	Actie,
	4-6	"	entfallen	2
	7-9	"	"	3
	10-12	"	"	4
	13-15	"	"	5
	16-20	"	"	6

für Zeichnungen von 20 Stücken aufwärts findet eine Reduction auf 30 Procent der subscribirten Stücke statt, wobei Bruchtheile von $\frac{1}{2}$ und darüber Anspruch auf 1 Actie geben, während Bruchtheile unter $\frac{1}{2}$ nicht berücksichtigt werden.

Die Bezugsscheine (scrip) auf die bei unserer Anstalt gezeichneten, nach obigen Bestimmungen repartirten Actien sind der öffentlichen Subscriptionseinladung entsprechend, vom 8. April a. e. an gegen Leistung der ersten Einzahlung an unserer Casse in den Vormittagsstunden in Empfang zu nehmen.

Leipzig, 2. April 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden vom 1. April a. e. ab die fällig werdenden Coupons der

Albertsbahn-Prioritäts-Obligationen Lit. C. und D.,

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen (bis 15. April a. e.),

sowie die Dividendenscheine der

Coburg-Gotha'schen Credit-Gesellschaft Nr. 10

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 26. März 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Spesenfreie Auszahlung der im April fälligen Coupons, Dividendenscheine und verloosten Obligationen bei

H. C. Plaut

in Leipzig.

Coupons von Königl. Preuss. Staatsschuldscheinen und Staatsanleihen.

der Herzogl. Anhalt. Dessauischen Staatsprämien-Anleihe (hiervon auch die verloosten Obligationen, bis 31. Mai).

der Magdeburg-Halberst. Efb.-Pr.-Obl. $4\frac{1}{2}\%$ l. Em. Nr. 12 (bis 15. April).

Dividensch. : Actien der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau (bis 30. April).

: Actien der Thüringischen Bank in Sonderhausen.

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Nachdem nunmehr die Interimscheine der Stammprioritätsactien obgedachter Bahn eingetroffen sind, kann deren Abnahme nach Artikel 5 der Zeichnungsbedingungen täglich bei mir bewirkt werden. Der Schlußtermin zur Abnahme ist der 3. Juli d. J.

Leipzig, 3. April 1867.

H. C. Plaut.

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Den 8. April a. e. wird die 4. Classe der 71. K. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße 4.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1867.

Wit

Voll-Loosen . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22¹/₂ "
Achtel à 6 " 12¹/₂ "

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . { Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
Halbe à 20 " 12 "
Viertel à 10 " 6 "
Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 20000 und 10000 Thaler),

Ziehung Montag den 8. April a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Kauf-Loose 4. Classe,

Ziehung
Montag den 8. April cr.,
empfehlen in allen Qualitäten
Heinrich Schäfer,
Petersstraße 32.

Leipzig, am 21. März 1867.

P. P.

Mit heutigem Tage eröffnete ich meine

Neue Hut-Fabrik nebst Magazin
Rosenthalgasse Nr. 17

und empfehle dieselbe dem Wohlwollen eines geehrten Publicums mit der Versicherung, Alles anzubieten, um mir das durch die Güte meiner Fabrikate erlangte **ehrenvolle Nennnme** auch fernerhin zu erhalten.

Durch Aufstellung neuer und bewährter, mit Dampfkraft getriebener Maschinen bin ich in den Stand gesetzt, jeder Con-
currenz die Spitze zu bieten.

Die Bestätigung der neuen Fabrikräume wird gern erlaubt, doch ist der Eintritt nur durch das Magazin geöffnet.

Hochachtungsvoll

Hermann Haugk,

Besitzer der Königl. s. e. Hutfabrik am Rosenthal.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich am heutigen Tage hier als **Schlosser** etablirt habe. Auf Obiges Bezug nehmend, soll es mein Bestreben sein, durch prompte Bedienung, solide Arbeit und möglichst billige Preise mir das Vertrauen der mich Beehrenden zu erwerben, und bitte ich ein geehrtes Publicum, so wie die Herren Bau-Unternehmer, vorkommenden Falls mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen gütigst berücksichtigen zu wollen.

Leipzig, März 1867.

Hochachtungsvoll und ergebenst

August Böhme,
Wasserkunst Nr. 12.

Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, resp. den geehrten Herren Baugewerken und Kirchenvorständen mache ich die ergebene Anzeige, daß ich hiesige

Münzgasse Nr. 20

mein Geschäft eröffnen habe und empfehle mich zur Herstellung aller Arten Fenster in Blei gefaßt für Kirchen und Pavillons, Anfertigung von Roussingläsern für Devanthüren und Corridors, Einrahmung von Spiegeln und Bildern, Anfertigung und Verkauf von Lichtbildern in Glas und Porzellan, sowie desfallsige Reparaturen, und verspreche durch solide und pünctliche Bedienung geehrten Aufträgen zu entsprechen.

Adolph Schulze, Glaser.

Wohnungs-Veränderung.

Die Maschinen-Nähschule von Frau **Marie Binn** befindet sich jetzt **Emilienstraße Nr. 11**, Ecke der Windmühlenstraße, II. Etage.

Adresskarten, Rechnungs- u. Wechselformulare, Preiscurante, Circulare etc. in elegantester Ausführung zu den billigsten Preisen fertigt **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Strohhüte

werden zum Bleichen, Färben und Verändern angenommen. **Gebrüder Hennigke,** Hut-Fabrik.

Strohhüte

werden zum Bleichen, Färben, Verändern und Garniren angenommen. **M. Thimig,** Petersstraße 14, Ecke vom Sporergäßchen.

Geheime Krankheiten

werden von einem Dr. medic., welcher die größeren Universitäten und deren Hospitäler besucht hat, und im Zeitraum von einigen Jahren sich speciell mit der Behandlung jener Krankheitsformen in allen ihren Erscheinungen beschäftigt hat, nach den neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen **brieflich** behandelt. Nach besonderem Wunsche betreffender Kranker können in dem reizend und gesund gelegenen Wohnorte des Arztes bequeme und sonnige Logis bestens besorgt werden. Adresse: X. K. P. poste restante Dresden.

Loose 4. Cl. 71. k. s. Landes-Lotterie

(Ziehung 8. April, Hauptgewinne: 20,000 u. 10,000 *apf*) empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ die conc. Lotterie-Collection von

Julius Körner, Gainsstraße 27.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Königsplatz 15, 3. St.** vornheraus.

Julie Leino,

Lehrerin im Schneidern nach französischer Art.

Mein Comptoir und Lager befindet sich von heute an

Königsstraße Nr. 21.

Leipzig, 1. April 1867.

Ernst Reuter.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute ab **Peterssteinweg Nr. 4, 3 Treppen** befindet.

Georg Armbricht,

Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung.

Prof. Dr. Braune

wohnt von jetzt an **Königsstraße 17.**

Von heute an betreibe ich hier die **advocatorische und notarielle Praxis.**

Meine Expedition ist vereinigt mit der des Herrn Advocat **Dr. August Klein,** Katharinenstraße 13, III.

Leipzig, den 19. März 1867.

Hugo Martini, Advocat und Notar.

Für Behörden, Advocaten, Gesellschaften, sowie für Kaufleute und Gewerbetreibende:

Bekanntmachungen

in alle existierende Zeitungen, Kreisblätter, Zeitschriften werden prompt und zu den billigsten Preisen befördert durch die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse,** Berlin, Friedrichstr. 60 Compt. **Insertions-Tarif** pro 1867 gratis.

Gelegenheitsgedichte jeder Gattung zu Geburtstagen, Jubelfesten etc. werden aufs Schnellste gefertigt **Elisenstraße Nr. 19 part. links im Vorderhause.**

Hühneraugen

und **Warzen** beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, **Frostballen** und angefrorene **Glieder** stellt wieder her

E. R. Schumann, Königsstraße Nr. 2B, IV.

Alle Arten **Meubles** und **Instrumente** werden gut und billigst reparirt und polirt. Gef. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm** hier niederzulegen.

Künstliche Zähne

setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt **Zähne** **W. Bernhardt,** Zahnarzt, Klosterstraße Nr. 4.

Strohhüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, nach belgischer Art behandelt.

Adolphine Wendt, Universitätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

Die Pariser Glacé-Handschuhwäscherei

Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich auch zum Waschen seidener und wollener Stoffe, als **Bänder, Kleider** u. s. w.

Strohhüte

werden schnell und billig gewaschen, gefärbt und modernisirt **Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.**

Kleider, Bänder, Tücher u. s. w. werden schnell gewaschen und appretirt **Grimma'sche Straße Nr. 36** bei **G. A. Engelbrecht.**

Alle Arten **Meubles** und **Instrumente** werden gut und billigst reparirt und polirt. Gef. Adressen bittet man bei **Mad. Schulze** im Hausstand **Reichstraße 51** niederzulegen.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und nach neuestem Muster verändert. **Marie Ramsthal,** Braustraße 6b.

Aufpolstern von **Meubles** aller Art so wie auch neue **Matrasen** werden schnell und dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Haus, **Zeiser Straße Nr. 24c, 3 Treppen.**

Christian Möbius, Tapezierer.

Eine junge Frau empfiehlt sich **Herrschaften** zum Reinmachen oder zur **Aushilfe im Kochen.** Adressen bittet man **Thomassgäßchen Nr. 10** bei Herrn Kaufmann **Dosß** niederzulegen.

Gottlob Näther

empfiehlt sich zu **Gartenarbeiten** und Anlagen. Adressen abzugeben bei Herrn **Franz Voigt,** Grimm. Steinweg Nr. 9.

Herrschaftliche Gärten zu bearbeiten sind Adressen unter **Chiffre W. L.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, **Call. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.**

Den Herren und Frauen Hausbesitzern und Administratoren zur gefälligen Nachricht, daß in der von mir im **Tiger, Brühl Nr. 52,** in erster Etage des Seitengebäudes errichteten, mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung so wie mit eisernen Betten versehenen **Privat-Caserne** noch 7-9 Mann einquartirt werden können und daß bei jedem Wechsel der Quartiere daselbst 34-36 Mann **Unterkommen** finden können.

Herrmann Cubaseh.

Einquartierung 6-7 Mann wird angenommen. Das Nähere wird angenommen **Emilienstraße** bei Herrn Kaufmann **Zehler.**

4 Mann Einquartierung wird angenommen, auch wird daselbst **Wäsche** zum **Zeichnen** und **Nähen** angenommen. **Burgstraße 8, 1 Treppe links im 2. Hofe.**

RESTER von Orleans, Lustre, Damast, Kattun etc. zu verk. **Johannesg. 6-8** im Hausstand.

Glycerinseife,

reichhaltig den besten französischen Glycerin enthaltend. **Sicherstes Mittel gegen raube und empfindliche Haut.**

Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt dieselbe durch ihre große Milde ungemein wohlthätig und erfrischend auf den Teint, **heilt sehr rasch aufgesprungene Haut** und ist vorzüglich bei Bädern und für Kinder. Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toilettenseife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden an gelegentlichst empfehlen können. Jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet ist mit unserer Firma versehen.

1 Paquet enth. 3 Stück 7 1/2 Ngr., 6 Paquete 1 ^{ap} 7 1/2 Ngr.,
große lose Stücke à 5 Ngr., 6 Stücke 25 Ngr.,
kleinere = = à 2 1/2 Ngr., 6 = 12 1/2 Ngr.

Kamprath & Schwartze,

Thomasgäßchen Nr. 3.

Zur Bequemlichkeit des Publicums halten davon Lager:

Herr C. Hausstein, Nicolaisstraße Nr. 51.

Fräulein Minna Kuschbach, Reichstraße Nr. 55.

Echt bayer. Brustmalzzucker.

Gegen Heiserkeit, Husten und Trockenheit des Saumens und der Mundhöhle unvergleichlich in seinen wohlthätigen Wirkungen. In bester Qualität zu haben bei

Sermann Obme, Neumarkt Nr. 23.

Eau de Lys,

vorzügliches Mittel zur Verfeinerung der Haut und Conservirung des Teints, entfernt Flechten in der Haut, Sommerprossen, gelbe Flecke u. und macht Gesicht, Hals, Schultern, Arme weiß, weich und zart. In Fl. à 7 1/2 Ngr., 15 Ngr. und 1 ^{ap}, sowie

Schönheits-Lilien-Kräuterseife

von besonderm Erfolge bei Flecken, rauber Haut, Sommerfleden u. und wegen ihrer Bequemlichkeit vorzüglich auf Reisen sehr zu empfehlen. In Stücken à 6 Ngr. u. 7 1/2 Ngr. zu haben allein echt bei

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Briefmarken



aller Länder verkaufe ich fortwährend zu sehr billigen Preisen. Preiscurante sind gratis zu haben bei **Reinherz Zschlepehe, Barfußmühle.**

NB. 100000 gewöhnliche Brief- und Couvertmarken aller Länder, alte und neue Emissionen (mit Ausnahme englischer, französischer u. neuester Emission preussischer [mit Adler] Marken) laufe stets jedes Quantum und zahle für 1000 Stück,

wenn reinlich und gut gemischt, 15 Ngr. Auch größere Sammlungen und seltene Marken werden gekauft.

Kochgeschirr, Tischmesser und Gabeln, Küchenmesser, Kaffee- und Eßlöffel von Britannia und Neusilber, Plattglocken, Mörser, Leuchter, Tischglocken, Menagen, Spiegelrosetten, Gardinenhalter empfiehlt billigst

Bernhard Grünler,

Grenzgasse 8, Ecke der Kreuzstraße.

Die Eisen- u. Kurzwaarenhandlung von Bernhard Grünler,

Grenzgasse 8, Neudnik, Ecke der Kreuzstraße,

empfeht Schloßer, Fensterbeschläge, Thürbänder, Roste, Falzplatten, Feuerthüren, Kehrkästchen u. zu billigsten Preisen.

Gardinen-Simse und Gardinenhalter

in größter Auswahl en gros und en detail empfiehlt die Rahmen- und Goldleistenfabrik von

H. H. Förster, 28 Brühl 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Tapeten Rouleaux

von 2 1/2 Ngr. an pr. Stück,

von 15 Ngr. an pr. Stück

empfeht in reicher Auswahl

das Lager der Tapetenfabrik Grödel bei Riesa

von

F. H. Reuter, Neumarkt 17.

Oberhemden,

gut passend, seine englische Herrenfragen, alle Sorten Damenwäsche empfeht zu möglichst billigen Preisen

Louise Ritter,

Barfußgäßchen Nr. 2.

Glacéhandschuhe für Confirmanden

von 2 1/2 Ngr. an das Paar empfeht in reicher Auswahl

Wilh. Besser jun.

Nicolaisstrasse No. 1, 1. Etage,

Ecke der Grimma'schen Strasse.

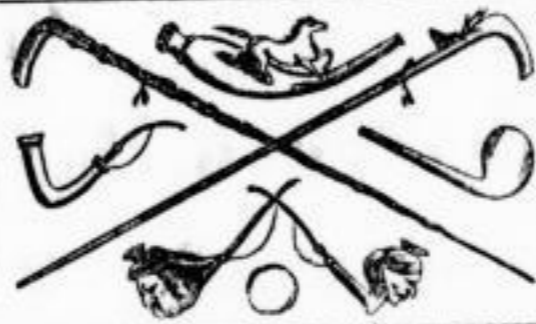
Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfeht in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).



Billardbälle

schön und groß,

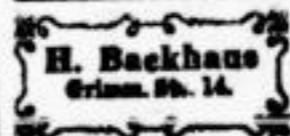
Spazierstöcke

in reichster Auswahl u. billig bei **Ferd. Lehmann,**
Schützenstraße Nr. 2.

Oberhemden,

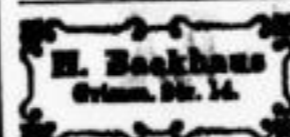
kleinfaltig in Shirting à Stück 1 1/4 und 1 1/2 ^{ap}.

Rosalie Bley, Tuchhalle.



Chignonkämme,

neueste Muster, billige, aber feste Preise.



Chignonnetze,

in allen Farben, einfach und mit Perlen garnirt, in größter Auswahl.

Copirbücher 500 Blatt 22 1/2 Ngr., 1000 " 1 1/4 Tblr.,

Postpapiere zu Fabrikpreisen empf. Robert Schaefer, Brühl 67.

Ich offerire den anerkannt besten

Prima Portland Cement

zu billigem Preise.

Joh. F. Praeger, Georgenhalle.

Für Confirmanden,

Sowohl für Mädchen als auch für Knaben empfehlen eine reichhaltige Auswahl in Kleiderstoffen, als:
Schwarzen Orleans à Elle 6—12 π , Tibets à Elle 9—18 π , Lüftres à Elle 5—12 π , Pöll de chèvre à Elle 3 $\frac{1}{2}$ —6 π , Moiré schwere Qualität 10—14 π , sowie noch Vieles, was zu einem Confirmanden-Anzug nöthig ist.

$\frac{10}{4}$ große reinwollene Shawlstücher von 3 π an, $\frac{12}{4}$ und $\frac{14}{4}$ Umschlagetücher von 1 $\frac{1}{2}$ —3 π .
Ferner: Einen Posten größte ostind. Taschentücher ausgezeichneter Qualität in geschmackvollen Mustern und Farben à Stück 1—1 $\frac{1}{2}$ π , Schwarze Taffet-Tücher, Herren-Schlipse u. Damen-Gravatten äußerst preiswürdig.
 $\frac{10}{4}$ Double-Stoff à Elle 1—1 $\frac{1}{2}$ π , Beinkleiderstoff in schwerer Baumwolle, cordartig gearbeitet, und Cassinet in dunklen Farben à Elle 5—8 π .

Heldenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Depôt in Leipzig,

Markt 8, Barthels Hof, kleine Fleischergasse 1—2.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß unser Lager in Herren-, Knaben-, Damen- und Mädchen-Strohhüten in neuesten Pariser und Londoner Façons, so wie in Strohflechten aller Art auf das Reichhaltigste assortirt ist, und bitten wir zur bevorstehenden Saison um Ertheilung recht bedeutender Engros-Aufträge.
Muster sendungen stehen auf Wunsch bereitwilligt zu Diensten. Hochachtungsvoll

William Willis & Comp.,

Strohhut-Fabrikanten in Luton (England).

Depôt in Paris, 65 Rue d'Aboukir,
„ in Glasgow, 200 Argyle Street,
„ in Manchester, 31 High Street.

Vertreter in Leipzig für ganz Deutschland: **E. Franke.**

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

Ausverkauf Wegen Aufgabe des Sortiments-Geschäftes beabsichtigen wir einen Ausverkauf unseres Waaren-Lagers und offeriren sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, unter den Fabrikpreisen.
Antonio Sala & Co.,
Grimma'sche Strasse 37, 1. Etage.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager,

24, Nicolaistraße 24,

empfehlte sich zu den billigsten Preisen, Herren-Stiefeletten von 2 π 20 π an, Lackstiefeletten von 3 π 10 π an, Damenstiefeln von 1 π 5 π an, Kinderstiefeln von 15 π an. Gleichzeitig empfehle ich auch

Rein wollene Zephyr-Doppel-Shawls und einfache Shawl-Tücher.

Durch die Zeitverhältnisse habe ich eine ganze Partie Tücher für Geld annehmen müssen und verkaufe solche daher zu den billigsten Preisen. Doppel-Shawls von 3 π 5 π an, einfache Shawls von 1 π 7 $\frac{1}{2}$ π an, Kopftücher von 12 π an.



Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Volkswaren unter Zusicherung billigster Preise.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Du Menil & Co.,

Neumarkt Nr. 24, dem Markstall gegenüber.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof,

empfehlte sein vollständiges Lager solid und dauerhaft gefertigter Meubles in allen Gegenständen zu möglichst billigen Preisen.

Die Tapeten-Manufactur

Markt Nr. 6

C. Winkelmann

links der alten Waage

empfehl't ihr

wohlfassortirtes Lager Tapeten von 2 1/2 % per Rolle an, bis zu den feinsten Genres. Tapeten-Neste von 4 bis 15 Stück bedeutend unter Fabrikpreisen. Fenster-Mouleang billigst.

Feines und halbfeines Glasgeschirr

wird wegen Aufgabe der Firma **William Mercker Nachfolger**, Schillerstraße, Neumarktseite, zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Unterjäckchen u. Unterbeinkleider für Frühjahr und Sommer

in deutschen, englischen und französischen Qualitäten empfehl't

Eduard Börner, Reichstraße Nr. 54, neben Selliers Hof.

Das Commissions-Lager von Thüringer Schuhwaaren von **C. F. Bandler**, 31 Kaufhalle 31, empfehl't sich einem geehrten Publicum unter Garantie der Haltbarkeit unter folgenden äußerst billigen Preisen: Zeugstiesel mit Häkchen von 1 ^{1/2} % an, ditto ohne Häkchen 1 ^{1/2} % an, Ungarstieselchen von 1 ^{1/2} % an, Kinderstieselchen von 12 1/2 % an.
NB. Sonntag's Verkauf Centralstraße 14, 1. Etage.

Eine reiche Auswahl feiner Filzhüte in modernen Formen „à Stück 1 Thaler“

empfehl't

Haugs Hutfabrik am Rosenthal, Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons

empfehl't in größter Auswahl zu den billigsten Preisen die **Cravatten-Fabrik** von **C. G. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2, nahe der Grimma'schen Straße.

Tapeten-Lager von Friedrich Uhlig, Leipzig, 27. Georgenstraße 27.

Das Meublemagazin von **A. Schwalbe**, Burgstraße 5, 1. Etage empfehl't Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

Ausverkauf von Frühjahrs-Damen-Jackets, höchst elegant und billig.

B. Schneider, Reichstraße 46.

Schirmfabrik von Ernst Müller, 43 Reichstraße 43,

empfehl't das Neueste in Sonnenschirmen so wie dauerhaft gearbeitete Regenschirme zu billigsten Preisen. Reparaturen und Bezüge werden schnell gefertigt.

Sopha's, Tische, Stühle, Wasch-, Kleider- und Schreibsecretaire, Spiegel, Commoden mit Glasschränken u. s. w. empfehl't billig
F. Sennicke, Tapezierer, Brühl Nr. 23.

Anton Lindemann, Juwelier und Goldarbeiter, Neumarkt 36,

empfehl't sich im Ein- und Verkauf von Gold- und Silberwaaren.

Für Confirmanden.

Borbendchen und Schlipse empfehl't in größter Auswahl
M. Thimig, Petersstraße 14, Ecke vom Sporengäßchen.

Perlen

empfehl't in größter Auswahl zu billigen Preisen
Rudolph Ebert, Thomagäßchen 9.

Stuckaturgyps

in seiner weiser und kräftiger Waare verkauft mit 20 Ngr. pro Centner franco Leipzig
Wöbner, April 1867.

Ferd. Louis Schmidt.

Hausverkauf mit Bäckerei.

Ein Hausgrundstück in guter Lage, in welchem eine flotte Bäckerei betrieben wird, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Alles Weitere unter der Adresse A. R. No. 22. Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Magazingasse hier ist mit 3000 ^{1/2} Anzahlung zu verkaufen durch **Dr. Wendler**, Reichstraße Nr. 41, II.

Erbtheilungshalber bin ich beauftragt, das in Leipzig Nicolaisstraße Nr. 9 in bester Lage gelegene Hausgrundstück, Hotel zur Stadt London, mit oder ohne Inventar, zu den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Leipzig, 1. April 1867.

Hofrath Kleinschmidt, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Hausverkauf.

Ein kleines Grundstück, Restauration, wo schon mehrere Jahre flotte Restauration betrieben, ist mit geringer Anzahlung sofort zu übernehmen. Adressen A. K. 100. Expedition dieses Blattes.

Ein in der großen Fleischergasse in guter Lage nahe dem Brühl gelegenes Hausgrundstück ist unter sehr annehmbaren Zahlungsbedingungen für den Preis von 13000 fl zu verkaufen durch
Advocat Ernst Selter.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Nitter**, Brühl, Georgenhalle.

Ein Garten im Johannisthal

I. Abth. 4 Garten = \square Ruthen enth., mit gemauertem Gartenhaus ist zu verkaufen. Näheres Lindenstraße 6, II.

Ein sehr vortheilhaftes Geschäft kann demjenigen, welcher über 4—500 fl verfügen kann, nachgewiesen werden.

Adressen werden erbeten unter M. W. 36 poste restante franco Leipzig niederzulegen.

Einer Erbtheilung wegen sollen jetzt 6—10 Stück **Bereins-Brauerei-Aktien** verkauft werden. Daraus bezügliche Adressen unter S. U. H. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen ist der

Gartenpavillon

im ehemaligen Rohde'schen Grundstück an der Weststraße auf Abbruch. Zu melden beim Hausmann Weststraße 9.

1 Cylinderuhr (Remontoir ohne Schlüssel aufzuziehen) ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.

Doppelpulte, einfache Pulte, Auflege-, Stehp., Briefreg., Sessel, Stützwaarenreg. geth. od. ganz, 1 Tafel m. Kst., 1 Regalaussf. v. 64 Kst., Ladentaf., Tritte, Bodl., 10 D. Wirtsch. Stühle Berl. Reichst. 15.

Kleiderschränke, einthürige und zweithürige, mahag. und eichenladirte Waschtische und Bettstellen verkauft billig

J. M. Sauer, Hainstraße 24 im goldnen Hahn.

Zu verkaufen ist ein großer Pfeiler-Spiegel mit Goldrahmen und Marmor-Console Neutrichhof 40, 2. Etage.

Wegzug halber zu verkaufen verschiedene Meubles und Wirtschaftsgegenstände Lauchaer Straße 12, 3 Treppen links.

Ein Sopha, 2 Tische, Spiegel, Commoden, Stühle sind billig zu verkaufen Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Ein fast neuer **Badeschrank** ist billig zu verkaufen **Gutrigsch** Nr. 51.

Ein alter Secretär ist zu verkaufen

Hospitalstraße Nr. 11 b, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein Schuhmacher-Tisch nebst zwei Stühlen Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Garten-Meubel, Tisch, Kanapee, 2 Stühle u. Fußbänke, nur einen Sommer gebraucht, sind zu verk. Erdmannstr. 15, part. r.

Eine Commode, Sopha, Bettstirn und Kanonenofen stehen zum Verkauf Reiter Straße 31, Seitengebäude 2 Treppen.

Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen, Glaschränke u. werden billig verkauft bei **S. Roth**, Querstraße Nr. 3.

Federbetten in großer Auswahl, neue und gebrauchte, desgl. neue Flaum- und Schluffedern zu sehr billigen Preisen zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

Ein Gebett gute reinliche Federbetten sind billig zu verkaufen Weststraße Nr. 17 a, links 4 Treppen.

Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, Hof rechts 4 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Stroh- und Federmatragen, Bettstellen, Sopha's, Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden, Küchen- und Kleiderschränke, Waschtische, Tische, Stühle u. a. m. zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Springfedermatragen mit reiner Bergfüllung, 40 Stück, für 4 fl 20 fl , auch Sopha's, Sternwartenstraße Nr. 12 a, 4. Etage.

Zu verkaufen ist für 4 Thlr. ein fast neuer **Frack** Täubchenweg 2, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind billig Schuhmacherwerkzeug und Leisten Karolinenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Zwei leere **Weinfässer** stehen zum Verkauf

Königsplatz Nr. 9, 3 Tr.

Sechs Paar Jalousie-Läden, 3 ganze und 3 getheilte, à Paar 2 1/2 fl sind zu verkaufen Karlstraße Nr. 7 c, 1. Etage.

Eine Waschmaschine und Waschwanne steht zum Verkauf

Königsstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Ein eiserner **Brunnen**, vollständig und wie neu (hat 85 fl gekostet), ist für 50 fl zu verkaufen Querstraße Nr. 11.

Zu verkaufen sind 4 Stück Laternen mit großen Petroleum-Lampen, vorzüglich schön brennend, nebst grün angestrichenen Pfählen, besonders für Restaurations-Gärten, bei **Bettlers**, Peterssteinweg Nr. 56.

2 Kl. Kanonen, 1 Partie Spaten, Schuppen, Hacken u., 2 große Heckbauer, zu 8 Heden pass., Bettst. u. Strohf., Berl. Reichst. 15 p.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener **Kochofen** mit Aufsatz Windmühlengasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Ofen mit Aufsatz ist billig zu verkaufen Wasserfont Nr. 4, rechts 1. Etage.

Ein halbverdeckter **Kutschwagen**, im goldnen Einhorn zur Ansicht, ist sehr preiswürdig zu verkaufen.

Zu verkaufen

ist ein noch ganz neuer großer **Küschwagen**. Das Nähere in der Bäckerei St. Johannis-Hospital.

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** mit Wagen und Geschirr ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 13.

Ein schöner **Gummibaum**, 4 Ellen hoch, ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 58 im Gewölbe.

Waldmeister

zu Wairant alle Tage frisch, sehr schön, empfiehlt

F. Mönch, Handelsgärtner, Carolinenstraße 22.

Vortheilhafteste Einkäufe gestatten uns, nachstehende

Cigarrentabake

zu folgenden Preisen abzugeben:

Habana-Decke Prima	pro Pfd. 2 fl 20 fl ,
" " Secunda	" " 1 fl 10 fl ,
Yara Cuba	" " 10—14 fl ,
Brasil	" " 4—6 fl ,
Seedleaf-Decke und Umblatt	" " 6—12 fl ,
Carmen	" " 10—16 fl ,
Colombia	" " 10—15 fl ,
Portorico	" " 7 fl ,
Barinas-Blätter	" " 12 fl

netto ab Bremen.

Pfähler Deckblatt pro Ctr. 15 fl ,

" Umblatt " " 10 fl ,

" Einlage " " 7 fl

netto ab Mannheim.

Briefe werden franco erbeten und Aufträge prompt effectuirt.

Rohtabak-Handlung u. Cigarrenfabrik

Meissner & Co. in Weimar.

Türk. Tabake und Cigarretten.

Haupt-Depot der Fabrik von Jean Vouris in Petersburg. Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse 8, Neumarkt-Ecke.

Nur gute Kaffee-Sorten.

Dampf-Röst-Kaffee

à 13, 14 u. 15 fl , ungebrannt 10, 11 fl , Berl. Mokka 12 fl , sowie alle Colonial-Waaren u. Landes-Producte in bester Qualität zu billigsten Preisen empfehlen

Gebr. Uhlh in Neuschönfeld.

Liebhabern des jetzt so häufig angepriesenen Kaffees à Pfund 7 1/2 Ngr. verkaufen wir 4 Pfund zu 28 Ngr.

Dampf-Röst-Kaffee à Pfd. 9, 10—16 Ngr.,

Camp. Kaffee à Pfd. 7 fl , 7 1/2—9 fl , ff. Java à Pfd. 9 1/2 fl , 10—12 fl , Kaffeezucker à Pfd. 4 1/2 fl , 5—6 fl , weiß. N. Zucker à Pfd. 4, 4 1/2—5 fl empfiehlt **J. Kiepling**, Grimm. Steinw. 54.

Suppen-Chocolade à Pfd. 5 u. 6 Ngr.

empfehlte in ganz vorzüglich feiner Qualität

Julius Kiepling, Grimm. Steinweg 54.

Besten Habanna-Honig

à 5 Ngr.

empfehlte

Carl Weiss,

Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Böhmische Patent-Braunkohle

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Fürst Clary'sche Böhmische Stückkohlen

vorzüglichster Qualität, à Centner 7 1/2 und 6 1/2 \mathcal{R} , bei 40 Ctr. bedeutend billiger empfiehlt bei prompter Ausführung
 Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir: Hainstraße Nr. 21 Gewölbe.



No. 84. reine Havana à Mille 25 Thlr. à Stück 8 Pf.	No. 62. reine Java à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.	No. 60. Java mit Havana à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.	No. 56. Seedleaf mit Java à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pf.	No. 54. reine Cuba à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pf.	No. 45. Seedleaf mit Cuba à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.	No. 41. Pr. Ambalema mit Cuba à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.	No. 36. Ambalema mit Brasil à Mille 10 Thlr. à Stück 3 Pf.
---	---	---	--	---	---	---	---

Lager feiner

Bremer und Hamburger
Cigarren
à Mille 8—20 \mathcal{R} , à St. 3—6 \mathcal{R} .

Otto Wagenknecht,
Centralhalle.

Lager feinsten

Havana und importierter
Cigarren
à Mille 18—80 \mathcal{R} , à St. 6—30 \mathcal{R} .

Besten feiner Sorten empfehle zu billigen Preisen in größerer Auswahl.

Heute frische Schellfische, dito Solsteiner Butter. Moritz Schumann.

f. grünen Pommeranzen-Liqueur

aus grünen Orangen destilliert, das Feinste was existirt, empfiehlt
in 1/2 Originalflaschen 10 \mathcal{R} sowie ausgemessen Carl Schindler.

Alten echten Nordhäuser Kornbranntwein

der renommiertesten Fabriken empfiehlt Gebinde, 1/2 u. 1/3 Originalflaschen sowie ausgemessen
Carl Schindler.

Alle doppelte und einfache Branntweine,

ff. Liqueure auf warmem Wege destilliert, kräftig u. aromatisch, rein
von Geschmack empfiehlt in Geb. sowie ausgem. Carl Schindler.

Flaschenbiere.

Bier Bayerisch	12/1 Fl. oder	20/2 Fl. für	1 \mathcal{R}
Bier Böhmisches	12/1 =	20/2 =	1 \mathcal{R}
Bier Coburger	12/1 =	20/2 =	1 \mathcal{R}
Bier Lager	15/1 =	24/2 =	1 \mathcal{R}
Bier Grohmanns Zerbst	12/1 =	20/2 =	1 \mathcal{R}
Bier Grohmanns Vortel	à 1 Fl. 35 \mathcal{R} ,		

exclus. Flasche frei ins Haus empfiehlt die
Culmbacher Bier-Niederlage
bei Heinrich Peters, Grimm. Steinw. 3.

Allg. Blumenkohl, neue Gurken,

frische Hohl- und Weiß-, Austern, frische Cappl.
Pöcklinge, Frankf. Würste, geräuch. Rindszungen,
pomm. Gänsebrüste, russ. Schoten, getr. franzöf.
Äpfel, Birnen, Pflaumen.

J. A. Nürnberg, Markt No. 7.

Meissner Apfelsinen,
Italienische Brunellen

in Kisten und im Einzelnen billig.

Theod. Held, Petersstraße 19.

Cardellen-Seringe

à Pfd. 2 \mathcal{R} , etwas pikantes und Billiges, empfiehlt
Emil Seltmann, Windmühlenstraße 13.

Außergewöhnliche schöne und gut lodende
Süßfrüchte,
als Erbsen, Bohnen, Linsen, kauft man bei
Emil Seltmann, Windmühlenstraße 13.

Unterzeichneter versendet gegen Nachnahme des Betrages in
prachtvoller Waare beste geräuch. Westphäl. Schinken zum
Preis von 6 Sgr. 8 Pf. pro Pfund.
Julius Kemper, Lippstadt (Westphalen).

Altes Bettstroh wird unentgeltlich abgeholt.

Auch werden auf Verlangen die Strohhägen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Strohnachbund oder Schütte verkauft in der Nonnenmühle.

Die gefehlten Würz-Würstchen

sind wieder angekommen. Wagner, Weststraße 35.

Das Erfurter Rudellager

wird den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen
Kaufhalle, Durchgang Nr. 11.

Mittlergutsbutter empfiehlt

J. S. Erfurth, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Ein Haus

mit Garten ist zu kaufen beauftragt
Adv. Kind, Nicolaisstraße Amtmanns Hof.

Zu kaufen gesucht

ein vollständiges Meublement gut gehalten. Offerten werden Katharinenstraße 24, 3 Treppen entgegengenommen.

Gebrauchte Mahagoni- und andere Möbel werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Hainstraße 24 im Gewölbe.

Gebrauchte Möbel jeder Art werden zu kaufen gesucht. Adressen gebeten Reichstraße 15 parterre im Laden abzugeben.

10 Gebett gute Betten werden zur nächsten Ostermesse zu leihen gesucht. Zu extr. bei Friedr. Edel, Gerberstr. Nr. 21.

Eine feine schwarze Sammetmantille oder Kutte, groß und gut gehalten, wird zu kaufen gesucht. Verkäufer wollen ihre Adresse nebst Preis unter der Chiffre Z. 21 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

1 Paar Glasglocken, 1 1/4 Ellen hoch, passend für Blumen-Basen, werden mit Consols zu kaufen gesucht
Markt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht 1 vierräd. Handwagen von ca. 6—8 Ctr. Tragkraft. Offerten mit Preisangabe bittet man bei Carl Voigt, Dresdner Hof niederzulegen.

Grönländer-Boot

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe H. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Brauntweinfäßchen,

sauber gehalten, kauft in 1/3—1/2 Eimer
Alein in Reudnitz, Seitengasse 24.

12,000 Thaler

werden gegen erste Hypothek auf ein Bauerngut von 150 Akern mit ca. 2200 Steuereinheiten zu erborgen gesucht. Offerten unter K. X. Z. durch die Expedition dieses Blattes.

400 Thaler
werden gegen beste Sicherheit gesucht. Gefällige Adressen unter
A. A. # 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2000 \mathfrak{R} sind auf erste Hypothek sofort, 5—600 \mathfrak{R} pr. 1. Mai
auszuleihen durch Adv. **Rind**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Mitterstraße 34, 1. Etage.
Auf hiesige Bankscheine, Lagerscheine und Leibhauseheine, rein-
liche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände
ist Geld zu haben.

Eine Dame, welche ihre Niederkunft in der Stille abwarten
will, findet auf dem Lande eine freundliche Aufnahme unter der
strengsten Verschwiegenheit.

Näheres J. K. poste restante franco Liebertwolkwitz.

Auswärtigen Aeltern, die ihre Söhne eine hies. Lehranstalt be-
suchen lassen wollen, kann eine anständige Familie, welche die-
selben gegen geringe Vergütung in Kost und Logis nehmen würde,
empfohlen werden in der Kunsthandlung des

Herrn **Pietro Del Vecchio.**

Bitte.

Einem unverheiratheten pensionirten Lehrer würde es sehr an-
genehm sein, wenn ihm eine Familie aus den höhern Ständen
ihre Kinder bei seinen Spaziergängen anvertraute. Als bewähr-
ter **Jugendbildner** anerkannt, würde er auf **Geist und Herz**
seiner Begleiter vortheilhaft einzuwirken sich bestreben. Auf
Honorar wird um so mehr verzichtet, da der Lehrer nicht allein
auskömmlich pensionirt, sondern außerdem Vermögen besitzt.

Hierauf Reflectirende mögen sich gefälligst in den Stunden von
12—2 Uhr nach der Leibnizstraße Nr. 18, 3. Etage bemühen oder
ihre werthe Adresse daselbst abgeben lassen.

Ein tüchtiger Kaufmann wünscht sich mit Thätigkeit und 5 bis
10000 \mathfrak{R} Capital an einem bereits bestehenden, nachweislich gut
rentirenden Leipziger Geschäft zu betheiligen. — Offerten unter
E. A. # 28. durch die Expedition d. Bl.

Mit einem disponibeln Capital von 100 Thlrn.
wird Jedem Gelegenheit geboten, sich nebenbei monatlich min-
destens 12 Thaler zu verdienen. Adressen unter M. M. # 100.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine renommirte Lebens- und Renten-
Versicherungs-Gesellschaft ein **Hauptagent** für Leipzig und
Umgegend, welcher eine beliebige Anzahl Spezial-Agenten zu be-
stellen berechtigt sein soll. — Adressen beliebe man sub E. M. 101
an das Annoncen-Bureau des Herrn **Eugen Fort** in Leipzig
franco einzusenden.

Während meiner Abwesenheit von Leipzig suche
einen tüchtigen Hülfsagenten.

Offerten schriftlich sub **G. R. Poststraße Nr. 13,**
2. Etage.

Wer die Führung der einfachen Bücher eines kl. Geschäfts in
Reudnitz (einige Stunden pr. Woche) übernehmen will, gebe seine
Adresse ab unter J. D. 120. in der Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch.

Ein in allen kaufmännischen Comptoir-Arbeiten wohlgebildeter
junger Mann, welcher zugleich ein disponibles Capital von 3 bis
4 Mille hat, die gegen beste Sicherheit als Depot benutzt werden
sollen, wird für ein hiesiges Geschäft zu engagiren gesucht und
gefl. Offerten unter H. J. K. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Commis,

gewandter Rechner und Schreiber, wird sofort zur
Ausbülfe gesucht Markt 5 parterre.

Ein Maschinenmeister, der alle typographischen
Arbeiten aufs Beste aus-
zuführen im Stande ist, findet in einer Druckerei am Rhein eine
angenehme und dauernde Condition. Salair per Woche
12 bis 18 fl. je nach den Leistungen. Nur wirklich Befähigte und
keine Pfluscher wollen sich melden und ihre frankirten Offerten an
die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.** in Leipzig
baldigst gelangen lassen.

Sofort wird ein

Buchbindergehülfe,

tüchtiger **Handvergoldter** und **Sortimentsarbeiter**, bei
hohem Lohn und dauernder Condition in der Buchbinderei von
Dr. Gräbner, Reichstraße 15, gesucht.

Korbmachergesellen.

20 bis 30 Korbmachergesellen finden beim höchsten Lohn dauernde
Beschäftigung auf G. S. Arbeit bei **Heinrich Schieb** in Coesf,
Provinz Westphalen. Auch werden Reiseflosten entschädigt.

Drechsler = Geselle.

Ein Drechslergeselle, flotter u. accurater Holzarbeiter, aber nur ein
solcher findet dauernde Beschäftigung Dörrienstr. 1b bei **F. A. Schmidt.**

Ein Tischlergesell findet dauernde Arbeit in Plagwitz bei
Döring, Insel Helgoland.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe findet sofort Stelle in der Buch-
binderei von **Dr. Gräbner**, Reichstraße 15.

Gesucht wird ein **Conditorgehülfe**, der in **Bäf-
keri** und **Kesselarbeit** tüchtig ist. Zu erfragen bei
Herrn Th. Held, Petersstraße Nr. 19.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Gärtner** wird bei gutem
Behalt von einer Herrschaft gesucht. Der Antritt kann gleich er-
folgen. Bewerber wollen sich persönlich oder brieflich mit Abschrift
der Atteste an mich wenden.

Bahnhof Köstritz den 1. April 1867.

Hermann Grube, Kunst- u. Handelsgärtner.

Ein geübter geschickter Strohhutpresser

kann sehr gut lohnende Beschäftigung bekommen, sofortiger An-
tritt. Zu melden Nicolaistraße Nr. 40.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, findet Platz
bei **G. Lips**, Drechslermeister, Wasserkunst Nr. 14.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche als Tapezierer = Lehrling
Mitterstraße Nr. 38, 1. Etage.

Ein Knabe, welcher zu Ostern d. J. die Schule
verläßt und sich zum Schreiber ausbilden will, findet Stellung
hier selbst und ist Näheres in der Tuchhandlung des **Hrn. Eckert**,
Markt Nr. 10 hier selbst zu erfragen.

Colporteurs kann ein neuer gangbarer Artikel nachgewiesen
werden. **S. Senf's** Buchhandlung, Universitätsstraße 6.

Markthelfer = Gesuch.

Wir suchen einen tüchtigen, womöglich im Reubelsache und im
Poliren bewanderten Markthelfer zum sofortigen Antritt.
Leipzig. **Haupt-Reubel-Magazin.**

Ein Kutscher,

der sich als solider Mensch und tüchtiger Pferdewärter ausweisen
kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein gut empfohlener unverheiratheter Kutscher.
Näheres zu erfr. von 12 bis 3 Uhr bei **Herrn S. Ohme**, Neumarkt 23.

Gesucht wird ein Omnibus- und ein Droschkenkutscher.
Näheres Reichstraße im Wartezimmer.

Gesucht wird den 15. d. Mts. ein ordentlicher zuverlässiger
Kellner. **Walter's** Restauration, Karlstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner
Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht

wird ein gewandter Kellnerbursche auf einen um Leipzig liegenden
Bahnhof. Zu erfragen von 2—3 Uhr bei
F. Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11.

Ein junger Mensch findet Anstellung. Zu mel-
den **Färberstraße Nr. 6, Comptoir.**

Gesucht wird ein Bursche von 15—16 Jahren zu leichter
Handarbeit Schützenstraße 19, 1 Treppe.

Gesucht

wird ein kräftiger Bursche im Alter von 17—20 Jahren.
Näheres bei **Schwarz & Co.**, Reichstraße Nr. 23.

Einige junge Burschen

von 16—18 Jahren finden Beschäftigung in der Buntpapierfabrik
Plagwitz. **H. Sellnid.**

Einen kräftigen Laufburschen, der bereits mit Kellerarbeit ver-
traut und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum sofortigen
Antritt **F. W. Krause**, Markt Nr. 2.

Gesucht wird ein Laufbursche im Geschäft von
C. J. Ahlemann.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich
zu lernen unter annehmbaren Bedingungen, können sich melden
Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich
erlernen will, kann sich melden Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht werden Weisnäherinnen, die im feinen Nähen
geübt. Auch kann unter vortheilhaften Bedingungen eine Näherin
das Maschinennähen erlernen und dann in dauernder Stellung
verbleiben. Weststraße Nr. 50 parterre links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1867.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung. August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichstraße.

Eine wirklich praktische Nähmaschinen-Näherin findet gutlohnende Beschäftigung Reichstraße 48, Nähelager.

Geübte Zuarbeiterin in Putz so wie junge Mädchen, die Putz unentg. lernen wollen, werden angenommen. H. Mörk, Goethestr. 1.

Gesucht

wird sofort ein Mädchen an die Nähmaschine und zum Einfassen für Schuhmacherarbeit Thomaskgäßchen Nr. 9, 4. Etage.

Eine geübte Arbeiterin auf Gutgestelle kann sich melden Markt Nr. 13, Treppe A 2 Etage.

Gesucht wird zum 15. d. oder 1. Mai eine tüchtige Köchmamsell, welche der Küche einer Restauration allein vorstehen kann. Nr. A. Z. H 20 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 15. April ein Kaffeemädchen. Mit Buch zu melden Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht

wird verhältnißhalber gleich anzuziehen ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Gesucht

wird zum 15. April ein ordentliches kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Lohn 20 $\frac{1}{2}$. Zu melden Carlstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches reinl. Dienstmädchen z. 15. April für Küche u. häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, mögen sich melden Halle'sches Gäßchen 4 part.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bosenstraße Nr. 13 b, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. d. ein nicht zu junges, kräftiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstr. 28 part.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Burgstraße Nr. 25 im Hofe quervor.

Gesucht wird zum 15. ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Brühl 41, 1. Etage.

Gesucht

zum Ersten ein arbeitsames reinliches Mädchen mit schönen Zeugnissen für Küche und Haus Querstraße 6, 3 Treppen.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April Markt 17 (Königshaus), Tr. A. 3. Et. r.

Gesucht wird zum 15. April ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen für Kinder. Das Nähere Inselfstraße Nr. 19 part.

Gesucht wird für ein paar junge Leute zum 1. Mai ein anständiges Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren, platten kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit alter Amishof Nr. 4, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches fleißiges Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Lessingstraße 6, I. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann, und ein Stubenmädchen, das nähen und plätten kann, beide zum 15. ds. Mit Buch zu melden Petersstraße, drei Höfen 3 Treppen vorn heraus.

Köchingesuch.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Rudolphstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. April ein zuverlässiges Mädchen. Zu erfragen im Städtischen Museum.

Gesucht wird den 15. April ein zuverlässiges fleißiges Mädchen für Kinder und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Promenadenstraße Nr. 6 B im Hof 1 Treppe.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt eine streng ordentliche, solide Frauensperson in gesetzten Jahren, am liebsten Witwe, welche mit allen in einer Restauration vorkommenden Arbeiten vertraut sein muß und befähigt ist einem kleinen Haushalte tüchtig vorzustehen. Näheres ertheilt Frau Reinstein, Mühlgasse Nr. 8.

Eine tüchtige Jungemagd, die auch mit größern Kindern umzugehen weiß, wird gegen guten Lohn zum 1. Mai zu mietben gesucht Weststraße 69, 2. Etage links.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet Dienst für Alles Plagwitzer Straße Nr. 2, 1. Etage.

Eine Köchin und ein Stubenmädchen werden zum 15. April gesucht. Mit Buch zu melden kleine Windmühlengasse Nr. 14.

Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen wird zum 1. Mai gesucht. Näheres beim Hausmann Kern, Neumarkt Nr. 9.

Brühl Nr. 58, erste Etage können sich anständige wie gut empfohlene Dienstmädchen, die bei anständigen Herrschaften gedient haben, melden.

Auf dem Gute Nr. 10 in Probstheida wird eine Viehmagd gesucht.

Gesucht wird eine Aufwärterin für die Morgenstunden Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 117, 2. Etage.

Eine Aufwartung wird gesucht Roskplatz 10, III. Etage.

Eine Aufwartung wird gesucht, die möglichst in der Nähe wohnt, Plagwitzer Straße Nr. 2, II. Etage.

Ein junger Commis

sucht baldigst Stellung für Comptoir oder Lager, Ansprüche sehr bescheiden, würde auch bereit sein einige Monate als Volontair zu arbeiten. Adressen werden unter S. C. No. 2 Exp. d. Bl. erbeten.

Ein zuverlässiger Commis, in jeder Beziehung vorzüglich empfohlen, sucht anderweitige Stellung. Beste Adressen beliebe man unter M. A. 24. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Mann, welcher bereits 2 Jahre in einem größeren Geschäft als Lagerist und Comptoirist thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Verhältnisse halber anderweitige Stellung. Beste Offerten erbitte unter X. H 13. durch die Expedition dieses Blattes.

Volontair = Stelle = Gesuch.

Zur weitem Ausbildung wird für einen jungen Commis eine Stelle gesucht und kann derselbe auch einige Zeit als Volontair eintreten. Hierauf reflectirende Herren Principale erfahren das Nähere bei Herrn Clemens Säckel, Markt Nr. 8 hier.

Ein unverheirateter Gärtner, militärfrei, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Gefällige Offerten unter B. H. werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein junger Kunstgärtner wünscht in seiner freien Zeit die Instandhaltung eines größeren oder 2 kleiner Gärten zu übernehmen. Beste Herrschaften, die hierauf reflectiren, werden gebeten Adr unter P. 360 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sehr solider junger Kellner, gegenwärtig in Condition, sucht zum 1. Mai eine Stelle in einem Gasthaus.

Näheres bei Herrn Schubert, Gerberstraße Nr. 5.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit in einer Gärtnerei gearbeitet hat, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle, wo ein Garten mit bearbeitet werden kann. Adressen bittet man unter Chiffre K. L. H franco in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Menschen, welcher bereits 1 Jahr bei einem Schlosser in der Lehre war, wird wegen Todesfall seines Lehrmeisters ein anderer Lehrherr gesucht, sei es Schlosser oder Maschinenbauer. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. K. 17. niederzulegen.

Für einen Confirmanden,

Sohn armer, aber höchst achtbarer Aeltern, der eine schöne Handschrift, gut rechnet, überhaupt aber wegen seiner herrlichen Kenntnisse und stilllichem Betragen die ausgezeichnetsten Schulzeugnisse und Empfehlungen besitzt, wird in einem kaufmännischen Geschäft, Versicherungswesen u. oder auch bei einem Juristen eine Stelle als Copist gesucht.

Adressen bittet man niederzulegen unter G. M. H 2. in der Expedition dieses Blattes.

Ein invalider sächsischer Soldat

(Maurer), dessen rechter Arm durch einen Flintenschuß vollständig unbrauchbar geworden ist, sucht Beschäftigung. Der Betreffende ist gut empfohlen und begnügt sich mit sehr geringem Verdienst.

Nähere Auskunft ertheilt Bernhard Keil, Petersstraße 26, 1. Et.

Ein junger Mann von 24 Jahren, militärfrei, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht bald eine Stelle sei es als Markthelfer oder Hausmann o. f. etwas. Zu erfragen beim Hausmann Thron im Königshause.

Ein gewandter kräftiger Markthelfer, der im Packen erfahren ist und die besten Zeugnisse hat, sucht einen Posten.

Adresse oder nähere Auskunft ertheilt Herr Valär, Café Helvetia, Halle'sche Straße.

5 Thlr. Belohnung

Demjenigen, der einem Kellner eine Stelle zum 15. April oder zum sofortigen Antritt verschafft. Wo möglich Bier auf Rechnung. Gute Atteste stehen zur Seite. Adressen bittet man unter G. B. No. 100 bei Herrn Bed im weißen Adler, Burgstraße, abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Zu erfragen Grimm. Str. 21, 2 Tr. beim Hausmann.

Ein junger Mensch, der eine schöne Handschrift besitzt, im Rechnen nicht unerfahren, sucht Stelle als Kaufbursche in einem kaufm. Comptoir oder Geschäft. Näheres Schuhmachergäßchen 4, 1.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zum Waschen und zum Platten anzunehmen. Näheres ertheilt Nicolaisstraße im Blumengeschäft Madame Rudolph.

Eine Frau sucht Wäsche billig und gut zu waschen und platten und bittet Adressen niederzulegen unter N. 14 in der Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung bei Familien oder bei einer Waschfrau. Auch wird Plattwäsche ins Haus angenommen.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen abzugeben Nürnberger Straße 11, Hinterhaus 2 Tr.

Eine Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung in Familien und bittet Adressen niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 4, 3 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder als Erzieherin bei einem oder zwei Kindern.

Werthe Adressen bittet man bis Sonnabend den 6. April unter Chiffre E. B. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, von angenehmen Aeußern, welches schon 4 Jahre in einem Weißwaaren-Geschäft servirt hat, sucht Stelle als Verkäuferin in einem ähnlichen Geschäft oder auch in einer Conditorei oder feineren Destillation. Adressen erbittet man unter R. R. Nr. 75 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. Mai von ein paar jungen Mädchen von auswärtig Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Jungemagd in einem anständigen Hause. Näheres zu erfahren Brühl Nr. 89, Treppe A 4. Etage.

Eine Kochmamsell, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stellung. Zeiger Straße Nr. 24c, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Querstraße Nr. 19.

Ein junges Mädchen vom Lande

sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Reichstraße Nr. 52 im Eigarrengeschäft bei Mad. Fischer.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. April oder 1. Mai als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles einen guten Dienst. Werthe Adressen bittet man Reichstraße, Peter Richters Hof 1 Treppe bei Madame Deß niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich oder zum 15. d. Mts. einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen N. Windmühlengasse 14, im Hofe 1 Treppe bei Frau Frenzel.

Ein anständiges, in mittleren Jahren stehendes Mädchen von auswärts, im Kochen, Platten, sowie allen häuslichen Berrichtungen wohl erfahren, sucht bis 1. Mai eine ihren Fähigkeiten entsprechende Stellung in Leipzig. Persönliche Vorstellung, sowie alles Nähere bei Madame Klethe, Wasserlust 12.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus, 3 Jahr in Stelle, eine Jungemagd, eine für Kinder u. häusl. Arbeit suchen 15. oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht bis zum 15. April oder gleich einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Madame Schauer, Salzgäßchen Nr. 3.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches 2 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht z. 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Querstraße 17, 3 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht bis zum 15. Dienst. Näheres Grimm. Steinweg 3 im Hutgewölbe.

Eine Jungemagd,

die ihr Fach gründlich versteht und im Schneidern geübt ist, sucht zum 1. Mai Stelle bei einer feinen Herrschaft.

Adressen erbeten Brühl Nr. 23, Möbelgeschäft.

Ein junges Mädchen von auswärts, in der bürgerlichen Küche erfahren, sucht den 1. Mai Stelle bei einer Herrschaft, wo sie sich in der feineren Küche noch bilden kann.

Adressen erbeten Brühl Nr. 23 im Möbelgeschäft.

Zwei rechtschaffene, mit guten Zeugnissen versehene Mädchen, nicht von hier, suchen sofort Stellung als Stubenmädchen oder Jungemagd. Werthe Adressen beliebe man unter Chiffre „Dienst“ in der Buchh. des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Zwei Mädchen vom Lande, welche sich aller häuslichen Arbeit unterziehen, suchen Dienst.

Adressen unter P. H 20. bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges und arbeitsames Mädchen sucht bis zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen bittet man Plauenscher Hof bei Herrn Kaufmann Pfeifer niederzulegen.

Ein sehr ordentliches, junges und gestittetes Mädchen sucht pr. 1. Mai einen Dienst für häusliche Arbeit in einer achtbaren Familie. Gefällige Adressen beliebe man Sternwartenstraße 39, 2. Thür parterre, hinter der Turnhalle abzugeben.

Ein junges achtbares Mädchen, nicht von hier, welches in feinen weiblichen Arbeiten und im Schneidern besonders geübt ist, sucht einen passenden Dienst.

Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. d. M. oder 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Reichstraße 2, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Serviren, Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht Stelle als Jungemagd den 15. April oder 1. Mai. Adressen erbittet man brieflich abzugeben Dresdner Straße 28, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welche eine kleine Wirthschaft allein besorgen kann, sucht Stelle. Brühl 54—55 im Gewölbe.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches einer Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht den 15. April oder 1. Mai Dienst. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 22 im Hofe links parterre bei Herrn Lehmann.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Mai oder 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Rudolphstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts von 10—11 Uhr.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 20, 2 Tr. bei Madame Müller.

Ein Mädchen (aus Anhalt) sucht als Stubenmädchen einen Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen Alter Amtshof Nr. 2, 2 Tr. links.

Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen in gehesten Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft oder einzelnen Dame als Jungemagd. Alles Nähere zu erfragen Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A. 3 Treppen bei Madame Schildbach.

Ein Mädchen, das in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht eine Stelle als Jungemagd, zum 15. oder 1. Mai. Zu erfragen Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Eine perfecte Köchin

von außerhalb, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht sogleich oder später Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 3 Treppen links.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, nicht von hier, ein Dienst für Alles oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Hofplatz Nr. 8 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird von 2 anständigen Mädchen, nicht von hier, ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. April oder 1. Mai, aber welche sich auch in eine Desillation oder als Schenkemädchen eignen, da dieselben in diesem Fach waren. — Zu sprechen von 2-5 Uhr Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe bei Frau Hantsche.

Ein stilles bescheidenes Mädchen, welches im Nähen, Platten und allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 15. April einen Dienst. Adressen abzugeben Weststraße 45 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen in gehestem Alter sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. April oder 1. Mai. Näheres Schuhmachersgäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Stubenarbeit und zur Aufsicht größerer Kinder. Herrschaften wollen ihre Adressen gefälligst niederlegen Reichstraße, Kochs Hof bei Frau Blaubuth im Bürstengeschäft.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welche der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht zum 15. April einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Albertstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 15. ds. oder 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. unter Z 954. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. Mai. Näheres ist zu erfragen Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst. Näheres zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 9 in der Küche.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Adressen niederzulegen Kreuzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, die längere Zeit bei einer Herrschaft in Dresden als Stubenmädchen und bei erwachsenen Kindern gewesen ist, sucht hier eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen, anfangs zwanziger Jahre, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht in einer anständigen Familie für Küche u. häusl. Arbeit einen Dienst. Näheres Johannisgasse 6-8, 3. Etage bei Frau Schreiber.

Ein gebildetes solides Mädchen, welches schneiden, Puz, nähen, platten kann, überhaupt sehr geschickt ist, wünscht für Jungemagd oder Jungfer, auch würde sie gern Kinder mit übernehmen, eine anständige Stelle. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

Eine tüchtige Köchin, welche längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht eine Stelle zum 1. oder 15. Mai. Werthe Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 3 und 4 im Blumenengewölbe abzugeben.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft sogleich oder zum 15. einen Dienst. Werthe Adressen abzugeben Schützenstraße Nr. 4, Mittelgebäude 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für häusliche Arbeit, welche auch Lust und Liebe zu Kindern hat. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. ds. oder 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Erdmannstraße 6, 2 Treppen rechts.

Einige Mädchen suchen Dienst für Küche, Haus, Stube und Kinder. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 25, II. l.

Ein junges anständiges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, im Schneidern, Weißnähen und Platten nicht unerfahren, sucht Stelle als Jungemagd. Nähere Auskunft erhält gütig die Herrschaft Lauhaer Straße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein Mädchen von auswärtis sucht bei anständiger Herrschaft für Küche und Haus einen Dienst. Zu erfragen von 10 Uhr an Königsstraße Nr. 21, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Arbeit während der Messe, Privat oder Restauration. Zu erfragen Markt, Kochs Hof bei Schuhmacher Platz.

Eine tüchtige Kochfrau sucht während der Messe Beschäftigung. Gainsstraße Nr. 21, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 3, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 6, Hof 2 Treppen, weiße Taube.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres bei Frau Hartung, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine Restauration

in guter Lage wird zu pachten gesucht. Anerbieten werden unter O. O. 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem nachweislich zahlungsfähigen Manne eine mittlere Restaurationslocalität in der inneren Stadt, oder ein Local, welches sich zu einer solchen einrichten läßt.

Gefällige Offerten bittet man niederzulegen bei Hrn. Hoffmann Brühl 40 im Gewölbe.

Bauherren

in der östlichen Vorstadt, welche gesonnen einem sichern Abmieter ein Geschäftslocal mit Wohnung (part. zu ca. 600 fl p. a.) herzustellen, belieben ihre Adresse unter E. E. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grimma'sche Straße oder in unmittelbarer Nähe derselben wird ein kleines Verkaufs-Local gesucht. Adressen unter B. F. abzugeben Gerberstraße 8 bei F. W. Grothe.

Ein Hausstand

im Böttcher-, Goldhangersgäßchen oder deren Nähe wird für Oster- und folgende Messen zu miethen gesucht. Gef. Offerten bitten unter G. V. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Eine trockene Niederlage

in der Königsstraße oder deren Nähe sucht und bittet um Offerten Robert Frieße.

Geschäftslocal = Gesuch.

In der Stadt oder inneren Vorstadt wird ein meßfreies Gewölbe, möglichst mit Wohnung gesucht, welches sich zum Handel mit Materialwaaren, Spirituosen u. eignet.

Gefällige Offerten bittet man unter F. F. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Zu Johannis d. J. wird ein Logis im Preise von 90 bis 110 fl p. a. in der innern Vorstadt zu miethen gesucht und sind Adressen sub R. X. N° 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines aber freundliches Familienlogis, zu Johannis beziehbar, wird von pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht, am liebsten in der Nähe der Post. Adr. mit Preisangabe gef. unter H. 12 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis innere Stadt oder Vorstadt, 2 Stuben und 2-3 Kammern enthaltend. Adressen mit Preisangabe unter F. K. 1867. bittet man in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch

in der innern Stadt, nicht über 3 Treppen, im Preise von 200 bis 300 fl . Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Q. Z.

Ein Logis

im Preise von 80-100 fl , am liebsten Neumarkt, Universitätsstraße oder innere Vorstadt, wird zu Johanni von pünctlich zahlenden Leuten zu miethen gesucht. Offerten unter J. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

Ostern oder spätestens 4 Wochen nachher zu beziehen ein freundlich gelegenes Familien-Logis von 3 Zimmern mit Zubehör. Angabe des Preises. Gef. Adressen sub B. N° 1000. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine 1. Etage oder hohes Parterre, bestehend aus 6 Stuben u. Zubehör, womöglich mit Garten, im Preise bis 400 fl wird von einem jungen Ehepaar von Michaelis an zu miethen gesucht.Adr. unter der Chiffre K. L. in der Exp. d. Bl. abzug.

Zu Johannis d. J. wird ein Logis im Preise von 100 bis 150 fl in guter Meslage zu miethen gesucht.

Offerten mit Angabe bittet man bei Herrn Uhrmacher Zacharia, Reichstraße 3, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird für 1. Mai eine kleine Wohnung, meubl. oder nicht, bestehend aus 2 Stuben und Küche, in der Nähe der Colonnadenstraße (Reichels Garten). Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre S. No. 28.

Gesucht ein Familienlogis von 100 bis 150 fl mit Garten, nicht zu weit von der Königsstraße. Adressen mit X. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von 2—300 fl von einer Kaufmannsfamilie (3 Personen) Joh. oder Mich. Adressen gef. abzugeben beim Oberkellner der Restauration von Friedemann, Thomagäßchen 6.

Von ein paar jungen Leuten mit einem Jungen von 6 Jahren wird sofort ein kleines Logis bis zu 40 fl gesucht.

Adressen bittet man unter A. H. Thomagäßchen Nr. 8 parterre niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni, oder auch früher, ein Logis von 80—100 fl am liebsten Hainstraße oder deren Nähe. Werthe Adressen bittet man abzugeben Hainstraße 4 parterre.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt ein Logis zum Preise von 70—100 fl . Adressen werden unter Chiffre T. T. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Logis, nicht über 3 Treppen, im Preise von 150—180 fl , wird von ruhigen und kinderlosen Leuten, welche auch prompt zahlen, zum 1. Juli a. c. gesucht. Offerten sub S. B. 4. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird und gleich zu beziehen, wo möglich im Johannis-Biertel ein Familienlogis im Preise bis zu 50 fl . Adressen abzugeben J. T. 200. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer stillen Familie ohne Kinder ein Logis im Preise von 110—200 fl zu Johannis beziehbar. Adr. unter D. 200 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Lehrer sucht in der Süd- oder Ostvorstadt für Johannis ein kleines Familienlogis. Adressen H. G. II 22. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Johanni wird ein kleines Familienlogis von 30—40 fl gesucht. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. G. 10. abzugeben.

Von pünktlichen Leuten wird zu Johannis ein Familienlogis von 45—60 fl zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen im Geschäft von Herrn Teufcher, Weststraße Nr. 67.

Eine ruhige, pünktlich zahlende Familie sucht, Johannis beziehbar, ein Logis, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung. Offerten mit Preisangabe V. B. 99. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ohne Kinder eine Wohnung im Preise von 50—70 fl , zu Johannis zu beziehen. Adressen große Fleischergasse Nr. 27 parterre niederzulegen.

Todesfalles halber

sucht ein am Ende der dreißiger Jahre stehender selbständiger Kaufmann zum 1. Juni a. c. eine freundliche unmeublirte Wohnung, Wohn- und Schlafstube, in der Vorstadt und nicht höher als 2. Etage gelegen. Der Suchende ist an strenge Ordnung und Sauberkeit gewöhnt und verläßt nur ungern seinen jetzigen jährigen Aufenthalt. Passende Offerten mit Preisangabe beliebe man sub O. W. II 12 in die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein anständiges Garçon-Logis wird von einem Kaufmann pr. 1. Mai außerhalb der innern Stadt gesucht.

Adressen sub L. II 50. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in innerer Vorstadt ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend in Wohn- und Schlafstube nebst Dienerzimmer. Adressen bei Carl Weber, Petersstraße Nr. 40.

Der Königs Keller am Markt ist sofort zu vergeben.

Näheres Thomaskirchhof Nr. 7, II.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube oder Kammer. Adr. abzugeben Dorotheenstraße Nr. 6 bei Herrn Becker.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Person ein meubl. Stübch., Nähe d. Erdmannst. Adr. Burgstr. 10 im Laden.

Ein solides Mädchen sucht sofort eine Schlafstube. Adr. bittet man abzugeben Gustav-Adolphstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Die Hälfte des Gartens am Hintergebäude von Nr. 9 am Königsplatz hier, zeitlich zum Anbau von Sämereien benutzt, soll anderweit verpachtet werden. Näheres von Mittags 1 Uhr an bei Adv. S. Th. Andrißschy (Dorotheenstraße 8, 1 rechts).

An der Waisenhausstr. ist ein großer Berggarten auf mehrere Jahre zu verpachten Katharinenstr. 27 bei H. Gasmann im Gew.

Garten = Vermietung.

Ein geräumiger, wohlangelegter Garten mit Gartenhäuschen, Weinlaube, Blumen- u. Gemüsebeeten, Weinstock u. Obstbäumen, am Königsplatz gelegen, ist für den Preis von 25 fl pr. anno zu vermieten. Näh. in d. Uhrenhandlung v. W. J. Pfaff, Reichstraße 1.

Ein Garten im Johannisthal

in schönster Lage mit 40 Obstbäumen ist zu vermieten. Adressen Kirchstraße Nr. 3 beim Fleischer niederzulegen.

Ein Garten ist lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße zu vermieten. Parterre rechts.

Gewölbe.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab ein größeres nach dem Neumarkt gelegenes Gewölbe mit Entresol und Souterrain in Nr. 3 der Schillerstraße.

Näheres zu erfahren beim Hausmann daselbst.

Ein Gewölbe außer den Messen ist Schuhmargäßchen Nr. 2 gegen Vergütung des Vorbaues sofort zu vermieten.

Näheres im Klempner-Gewölbe daselbst.

Ein Gewölbe am Markt, beste Lage, ist für nächste und folgende Hauptmessen ganz oder getheilt billig zu vermieten.

Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Zu vermieten

ist für diese Oster- und kommende Messen ein Gewölbe im Salzgäßchen Nr. 1. Näheres in der Buchhandlung von Hermann Fries, Dörrienstraße Nr. 6.

Als Geschäftslocal oder auch zu anderen Zwecken ist zu vermieten und sofort zu beziehen die 1. Etage im Hause Nr. 5 der Neuen Straße, bestehend aus einem großen Zimmer und mehreren Nebenstücken, Boden u.

Näheres zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine Restauration

ist Verhältnisse halber sofort oder zu Johanni zu beziehen.

Zu erfragen Schützenstraße 9.

Als Geschäftslocal

2 helle Stuben Nicolaistraße 41, 1 Treppe hoch, sofort zu vermieten. Dr. Brandt.

Ein großes Arbeitslocal, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, wie als Buchdruckerei, großartige Werkstatt, Fabrik-Etablissement u. s. w., das Local hat von drei Seiten Licht, zu Michaelis zu beziehen. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Eine große Localität, bestehend aus einem großen Arbeitsaal, mehreren Stuben u. übrigem Zubehör, ist zu 450 fl in der westlichen Vorstadt von Michaelis an zu verm. durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine große helle Werkstelle ist nahe dem Brühl Hansstädter Steinweg Nr. 7 sogleich oder später mit oder ohne Logis zu vermieten. Näheres 1. Etage vorn heraus.

Eine sehr schöne fein eingerichtete 1. Etage von 7 Stuben, großem hellen Vorsaal, 3 Stuben parquettirt, mit Gas und Wasserleitung, Garten, ist zu 425 fl in der Zeiger Vorstadt von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis an einzelne anständige Leute. Näheres Sternwartenstr. 12 in der Restauration zu erf.

Gaße vom Kopfplatz und kleinen Windmühlengasse (Nr. 15)

ist ein freundliches Logis in erster Etage, bestehend aus einer fensterrigen Eckstube und zwei fensterrigen Kammern, passend als Salonlogis oder auch als Expedition, sogleich oder später zu vermieten. Preis 65 fl jährlich. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort am Königsplatz im blauen Hof ein Familienlogis 1 Treppe hoch vorn heraus für jährlich 150 fl ,
ein dergl. 2 Treppen hoch vorn heraus für jährlich 140 fl ,
eine geräumige gebielte Werkstelle im Hofe parterre (auch als Niederlage zu benutzen) für jährlich 125 fl ,
eine Niederlage im Hofe quervor für jährlich 70 fl .
Näheres bei Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Zu Johannis

ist ein hohes Parterre, 5 Stuben und Zubehör nach Mittag gelegen, für 150 fl zu vermieten
Gustav-Adolfstraße Nr. 31, nahe der Leibnizstraße.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Rosenstraße Nr. 16

sind 2 große Familienlogis zu vermieten. Alles Nähere daselbst
3. Etage in den Stunden von 10—1 Uhr.

Sidonienstraße Nr. 22.

Zu vermieten 2 Treppen ein Logis zu Johanni mit 7 Stuben, Saal, 2 Kaminen, Küche mit Wasserleitung, Speise- und Mädchenkammer, Keller und Boden und Kohlenkammer und Garten dazu für 230 fl .

Zu vermieten

ist die dritte Etage Raschmarkt Nr. 1 für 1. Juli. Näheres daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten ein Parterrelogis für 80 fl jährlich zum 1. Juli d. J. in dem Hause Zimmerstraße 2 b hier selbst und beim Hausmann Stephan daselbst Näheres zu erfragen.
Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse 15.

Eine sehr freundl. wohleingerichtete 3. Et. — 4 Stuben nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung — ist zu vermieten u. sogleich zu beziehen gr. Fleischerg. 29, III.

Eine erste Etage aus 3 freundlichen, schön geweißten und gemalten Stuben mit allem Zubehör, angenehmer Aussicht nach der Sonnenseite, an der Thalstraße gelegen, ist sofort für den Preis von 135 fl zu vermieten, sowie eine 2. Etage für 85 fl .
Näheres beim Hausmann Thalstraße Nr. 17.

Zu vermieten

ist ein angenehmes gelegenes und bequem eingerichtetes Familienlogis von 4 zweifenstr. und 3 einfenstr. Piecen, mit Wasserleitung in erster Etage eines anständigen Hauses der innern Vorstadt. Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist in der bayerischen Straße Nr. 21 vor dem Bahnhof die 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, Gas- u. Wasserleitungs-Einrichtung, sofort oder zu Michaelis zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine elegante 1. Etage von 14 Stuben und Zubehör 850 fl , eine 2. desgl. von 8 Stuben und Zubehör mit Garten 370 fl , eine desgl. 500 fl , eine 1. desgl. von 5 Stuben und Zubehör 250 fl , eine 2. desgl. von 4 Stuben und Zubehör 210 fl , eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör 280 fl sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist die 2. Etage in dem Hause Nr. 10 neben dem Weinsack am Neukirchhof. Das Nähere im Parterre.

Burgstraße Nr. 26, III. Etage ist ein Postlogis von 10 Piecen für 140 fl vom 1. Juli an zu vermieten.
Adv. Plebster, Brühl 58.

Zu vermieten ist sofort oder zu Johannis eine 2. und 4. Etage mit Wasserleitung.
Näheres Promenadenstraße 6 B im Hof 1 Treppe.

Im neubauten Hause Ransädter Steinweg Nr. 7 ist die vierte Etage mit Gas und Wasserleitung sogleich oder später zu vermieten. Näheres 1. Etage vorn heraus.

Vermiethung.

Vom 1. October 1867 ab sind in den Universitätsgebäuden zu vermieten:

eine erste Etage, sehr geräumig und jetzt als Geschäftslocal benutzt, Universitätsstraße Nr. 15,
eine dritte Etage, zu Wohnung und Werkstätte geeignet, im Vorderhause und eine erste Etage, hell und geräumig, im Hinterhause Universitätsstraße Nr. 16 und
ein Parterrelocal, aus Vorfaal, zwei Zimmern und einer Niederlage bestehend, Universitätsstraße Nr. 18.

Näheres im Universitäts-Verwaltungsbüreau.

Körnerstraße 3 ist noch eine halbe vierte Etage, eine halbe zweite und erste Etage von 75—110 fl pro 1. Juli a. e. zu vermieten, sämtliche mit Wasserleitung versehen. Nach Wunsch mit Garten. Näheres beim Besitzer im Parterre daselbst.

Logis-Vermiethung.

Ein Parterrelogis für 90 fl , bestehend aus 2 Stuben, 1 Schlafstube, Küche u. c., so wie eine 2. Etage von 3 Stuben, 1 Schlafstube, Küche mit Wasserleitung u. c. für 120 fl ist sofort oder für Johannis zu vermieten. Näheres bei Mad. Müller, Draufstr. 5 part.

Ein schönes hohes Parterre (Morgenseite) mit 5 Zimmern, Kammern, Küche, Keller und einem Gärtchen ist von Michaelis d. J. zu vermieten. Preis pro anno 250 Tblr. Alles Nähere bei A. Bretschneider, bayerische Straße 19.

Eine erste Etage

in der Königsstraße von 4 Zimmern mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung ist jetzt oder Johannis zu vermieten und das Nähere Nr. 11 parterre zu erfahren.

Zu vermieten an ruhige Leute, 1. Juli zu beziehen, ist eine kleine Wohnung mit Zubehör in der 3. Etage für 65 fl Salomonstraße Nr. 2.

Zu vermieten

ist eine 3. Etage, 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, 60 Thlr. p. anno, Sternwartenstrasse Nr. 20 beim Besitzer.

Ein hohes Parterre mit Garten 250 fl und eine 3. Etage 180 fl Inselfstraße — eine 2. Etage 300 fl Centralstraße — eine 2. Etage 250 fl nahe dem Theater — eine 1. Et. 380 fl nahe den Bahnhöfen hat Johanni oder Mich. ab zu vermieten das Local-Comptoir Gainsstraße 21 part.

Im Grundstück Reichenstrasse No. 19 ist die 1. Etage mit Ausnahme von zwei als Messlocal abgegebenen Zimmern fürs ganze Jahr zu vermieten. Sowohl seiner Lage als seiner Einrichtung nach eignet sich die Etage vorzüglich zur Weitervermietung in einzelnen Theilen in wie ausser den Messen.
Dr. Roux, Brühl 65.

Ein freundliches Logis 2. Etage, Morgen- und Mittagssonne, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Garten für den jährlichen Zins zu 140 fl ; auch kann eine Stube separirt werden, dann 120 fl , ist sofort oder zu Johanni d. J. zu vermieten.
Das Nähere hohe Straße Nr. 26 beim Besitzer.

Zu vermieten

ist pr. 1. Juli c. eine halbe erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör. Alles in gutem Zustande.

Näheres hohe Strasse No. 32 im Comptoir.

Eine sehr freundliche 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör, 225 fl , am Kopfplatz, ist von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und vom 1. Juli an zu beziehen ist die 2. Etage für 110 fl Leichstraße 2. Näheres parterre.

Zu vermieten ist Johannis eine freundl. Etage, 4 Stuben nebst Zubehör und Garten für 170 fl bayer. Straße 11 part.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Logis für 70 fl mit Wasserleitung Plagwitzer Straße 2 b, 3. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein freundliches Logis, Preis 125 fl . Näheres Nürnberger Straße Nr. 3 parterre links.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen eine Familienwohnung für 140 fl jährlichen Mietzins Ransädter Steinweg Nr. 6. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten

ist zu Johanni eine Wohnung an stille Leute, bestehend aus zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorfaal, Bodenkammer, Keller und Holzstall für 60 fl jährlich hohe Straße Nr. 7.

Zu vermieten

ist pr. **Johannis e.** eine im besten Zustande befindliche halbe zweite Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör. Das Nähere ist zu erfragen Hohe Strasse Nr. 32 im Comptoir.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Familienlogis. Näheres zu befragen beim Besitzer, Glockenstrasse Nr. 4, 1. Etage.

Eine schöne 3. Etage 200 fl (6 Zimmer u.) und eine 2. Etage 120 fl in Meßlage — eine 3. Etage 84 fl an der Petersstrasse — eine 3. Etage 220 fl und eine 2. Etage mit Garten 260 fl Leibnizstrasse und eine 3. Etage 300 fl am Theaterplatz hat sofort oder Joh. zu vermieten das Localcompt. Hainstr. 21 p.

Zwei kleinere Logis von 2 Stuben und 1 Kammer und einer Stube und 2 Kammern nebst allem Zubehör und Gärtchen sind das erste sofort, das zweite von Johannis d. J. an zu vermieten hohe Strasse Nr. 24 bei Schwabe.

Zu vermieten sind in dem Hause Carolinenstrasse Nr. 8 die eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes — auf Wunsch nebst Stallung und Garten — desgleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die Hälfte der ersten Etage sammt Zubehör, sowie mehrere kleinere Familienlogis.

Adv. Alfred Schmorl,
Nicolaisstrasse 10, III.

Zu vermieten

ist zu Johanni eine kleine freundliche Wohnung für eine einzelne Person oder ein paar einzelne Leute. Preis 44 fl .

Zu erfragen Schützenstrasse Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Neudorf, Gemeindegasse 289

ist per 1. Juli die 2. Etage billig zu vermieten. Näheres bei Julius Kießling in Leipzig, Grimm. Steinweg.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Logis an ein paar Leute ohne Kinder. Näheres Kohlgartenstrasse in Bergmanns Haus.

Zu vermieten das Logis in der Kinderbewahranstalt des Thonbergs, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Keller und Gärtchen vom 1. Juli an für den festen Preis von 100 Thaler durch S. Brunner und A. W. Felig.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein Logis, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern, Küche mit Gussstein und Vorkaal, Holzstall, Keller, an ruhige Leute Neuschönefeld, Friedrichstrasse Nr. 93 parterre rechts.

Im Bergschlößchen zu Neuschönefeld sind zwei freundliche Familienlogis zu 36 und 50 fl sofort zu vermieten. Näheres bei S. Giesinger, Post-Restaurant.

Soblis. Zu vermieten ein Logis, Stube, zwei Kammern, Küche und Keller an der Halle'schen Chaussee beim Gärtner Schoch.

Soblis.

Zu vermieten ein Sommerlogis mit großem Salon und schönem Garten. Näheres Hauptstrasse 64.

Sofort zu vermieten

ist eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, passend für einen oder zwei Herren, Moritzstrasse Nr. 2, 1 Treppe vorn heraus, vis à vis der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches gesund gelegenes Zimmer nebst Schlafzimmer, Gartenansicht, Tauchaer Strasse Nr. 21. Mittelgebäude 1 Treppe, Thüre links.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube und sogleich zu beziehen Georgenstrasse Nr. 7 im Gewölbe.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube Reichels Garten, kleine Gasse 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel an einen anständigen Herrn Raundörfchen Nr. 14 parterre links.

Zu vermieten sind Grimm. Strasse 31, 4. Etage mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel, gleich oder später zu beziehen.

Zu vermieten ist an 1 oder 3 Herren Stube u. Kammer, meßfrei, Aussicht Promenade, Neukirchhof Nr. 33, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus an einen anständigen Herrn Neukirchhof Nr. 5, 3 Tr.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafzimmer für Herren v. der Handlung, Lehrer oder Beamten, Weststr. 59, III.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstrasse Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, Saal- und Hausschlüssel, sofort beziehbar Sternwartenstr. 11c part. links.

Zu vermieten ist sofort ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, passend für 2 Herren, vis à vis der großen Fantenburg, Frankfurter Strasse Nr. 32, 2. Etage.

Zu vermieten mehrere Zimmer, meublirt oder unmeublirt. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wiefing, Tauchaer Strasse 11.

Sofort zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven ohne Meubel, Eingang separat, Schützenstrasse Nr. 4, 4 Tr. bei Reichmann.

Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube nebst hellem Schlafcabinet ist zum 1. Mai zu vermieten Bosenstrasse Nr. 19, 2. Etage.

Ein nobles Garçonlogis

ist zu vermieten Promenadenstrasse Nr. 6 parterre.

Eine gut meublirte Stube ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten Plagwitz, Brunwalds Haus 1 Treppe.

Eine Stube mit Schlafstube, meßfrei, an einen oder 2 Herren zu vermieten Petersstrasse Nr. 40 bei E. Weber.

Ein hübsch meublirtes großes Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstrasse 34, 2 Treppen rechts.

Eine Stube ohne Meubel ist zu vermieten Sidonienstrasse Nr. 25, 3 Treppen links.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett, Haus- u. Saalschlüssel ist pr. Mon. 3 $\frac{1}{2}$ fl zu vermieten Lurgensteins Garten 5d, 2. Et

Ein meublirtes Stübchen mit Kammer ist separat mit Hausschlüssel zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 2. Etage.

Soblis.

Zu vermieten zwei elegante Garçonlogis Hauptstrasse 64.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren sofort billig zu vermieten Eisenbahnstrasse Nr. 17 im Hofe parterre.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist an einen Herrn sofort zu vermieten Grenzgasse Nr. 8, Ecke der Kreuzstrasse, 2 Treppen rechts.

Meßfrei sofort zu beziehen ist eine fein meublirte Stube mit Kammer, eine desgl. Stube und Kammer zur nächsten Ostermesse Hainstrasse 23, Treppe A, 3 Treppen links.

Soblis.

Ein schönes Zimmer mit Schlafstube, auch Gartenbenutzung ist sofort oder später zu vermieten und Näheres im Gemeinde-Bureau daselbst zu erfragen.

Eine Stube, separater Eingang, ist an zwei Herren, auch als Schlafstelle zu vermieten Kohlenstrasse Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren, separat, Gerichtsweg Nr. 6, 4. Etage.

In einer freundlichen Stube sind Schlafstellen für Herren offen Petersstrasse Nr. 4, Treppe B, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle in einem Stübchen ist zu vermieten Burgstrasse Nr. 6, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zwei Schlafstellen für Herrn mit schöner Aussicht, gr. Zimmer vorn heraus ist offen Zeiger Strasse Nr. 24 C, 3 Treppen.

Zu vermieten sind Schlafstellen für solide Mädchen Dorotheenstrasse a. d. Brücke links bei Nobis.

Eine sehr freundliche und heizbare Schlafstelle an Herren ist zu vermieten vorn heraus kleine Windmühlengasse Nr. 8, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen heizb. Stube hohe Strasse Nr. 23 im Garten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Glockenstrasse Nr. 2, 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für Herren Sternwartenstrasse Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Offen ist für einen Herrn eine Schlafstelle in einer freundl. meßfreien Stube Burgstrasse Nr. 9 Gartengebäude 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für 2—3 Herren, heizbare Stube mit Kammer sofort oder 15. April Thalstrasse Nr. 12 im Hof 1 Tr.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube (Preis 18 fl) Blumengasse Nr. 7 parterre rechts.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

NB. Den 25. April beginnt ein neuer Tanz-Cursus, dieselben den geehrten Herren und Damen zur Nachricht.

Unterrichtslocal: **Gotthischer Saal**, Mittelstrasse Nr. 9.

G. Kraft. Heute 8 Uhr Bergschlößchen.

Odeon.

Heute Mittwoch den 3. April
Frei-Concert,
 von dem beliebten Messing-Septett ausgeführt,
 verbunden mit **Schlachtfest** und **Prämien-**
Verteilung.
 Anfang 1/2 8 Uhr. **Herrmann.**

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute **humoristisch-musikalische** Abendunterhaltung von der Gesellschaft **Seidel, Wehrmann** und Fräulein **Ernst** aus Hannover.
 Echt **Bayerisch Bier** neue Sendung ausgezeichneter Qualität à Seidel 2 \mathcal{M} , Lagerbier extra stark eingebraut 15 \mathcal{S} , täglich früh Bouillon, Mittag und Abend Auswahl Speisen à la carte.
Carl Weinert.

Braunes Ross. Heute Abend humoristische Vorträge

des Coupletsänger **Hoffmann**. Dabei empfiehlt Schweinsknochen, das Lagerbier ff. **J. G. Peter.**

Gute Quelle, Brühl 22.

Humor.-musikalische Abendunterhaltung

von der **Capelle des Hauses**
 unter Leitung des Herrn **Niepraschk**.

Unter Anderem: „Aber schwach“, komisches Tanzcouplet. Auf vieles Verlangen: „Er“, Säkularade etc. etc.
 Entrée 2 1/2 \mathcal{M} . Anfang präcis 8 Uhr. **A. Grün.**

Vorläufige Anzeige! Unterzeichnete erlauben sich, ein hochgeehrtes Publicum auf ihre am 11. d. M. stattfindende Benefizvorstellung ergebenst aufmerksam zu machen. Dieselben hoffen durch ein vollständig neues Programm allen sie Beehrenden einen gewiß genussreichen Abend zu verschaffen. Hochachtungsvoll
Mathilde Antoni, dramatische Sängerin,
Loni Grünhagen, Soubrette.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute **Concert** und **humorist.** Abendunterhaltung der Coupletsänger **Rostock, Weigel, Irmisch** u. Fräul. **Hänsel**. — Anfang 1/2 8 Uhr.
 Auswahl von Speisen, ff. Bier empfiehlt **C. Lange.**

Restaurations-Eröffnung.

Unterm heutigen Tage habe ich die im neuerbauten Hause **Kanstädter Steinweg Nr. 7** neu eingerichteten **Restaurations-Localitäten** eröffnet und empfehle selbige dem geehrten Publicum zur gefälligen Berücksichtigung.
 NB. Für gute Speisen und Getränke wird stets Sorge tragen **der Restaurateur.**

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu **Karpfen** polnisch mit **Wein-**
Kraut freundlichst ein.
E. Weinhardt.

Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

Heute Abend empfiehlt Sauerbraten, sowie andere Speisen, Vereinsbier ff. Auch empfehle ich meine **Marmorkegelbahn** zur gefälligen Benutzung.
 Achtungsvoll
Louis Werner, Geschäftsführer.

Heute sowie für die folgenden Tage empfehlen wir dem geehrten Publikum ein ganz feines Glas **Bockbier.**
Kitzling & Helbig.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Abends **Roastbeef** Sauce **Madeira** und **Kartoffelcroquettes** empfiehlt ergebenst
Eduard Franke.

Norddeutsche Trinkstube, Restauration & Café von **Gustav Dorsch**,
Dresdner Straße Nr. 42 empfiehlt heute von 2 Uhr an **Dresdner Käseknollen**. ff. Lager- und Bayerisch Bier.

W. Rabenstein. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Bayerisch von vorzüglicher Qualität.

Café Restaurant zur Tulpe, **Schützenstraße 15/16**, **Herrn Fürfürsts Haus**,
 empfiehlt seine **Frühstücks-Stube à la Zing** in **Hamburg**.

Die Restauration im Universitätskeller, Ritterstrasse 43,

von
C. F. Schatz

empfehlte von heute an **Bockbier** aus der
 Brauerei zur **Wolfschlucht** in **Erlangen**, und für
 heute **Schlachtfest**.



Schlachtfest empfiehlt zu heute
Friedr. Genthner, **Schloßgasse.**

Restauration von **J. G. Kühn**, **Leubners Haus**, vis à vis der **Post**,
 empfiehlt heute **Schlachtfest**. — Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Vetters Restauration und Kegelbahn **Peterssteinweg 56** empfiehlt heute **Schlachtfest**.
 Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** bei **Däbritz**, **Reichstraße 35**. **Biere** ff.

Goldnes Herz. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klößen

empfehlte die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

Heute Schweinsknochen mit Klößen für Mittag und Abend empfiehlt
Gottlieb Döppler, Hospitalstraße Nr. 40, der Kirche gegenüber (alte Kneipe).

F. L. Stephan Heute früh **Speckfuchen.** **Universitätsstraße**
Mittags u. Abends **Roastbeef.** **Nr. 2.**
Bayerisch u. Lagerbier beste Qualität.

Morgen **Schlachtfest** bei **G. Fisoher**, neue Straße 11, vis à vis dem Leibhaus.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Fladen, Dresdner Stief, so wie div.
Raffecuchen. **Eduard Hentschel.**



Johannisthal.

Heute **Schlachtfest.**

M. Monn.

Heute
Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **Ed. Mahler.**

Heute **Schlachtfest!** wozu ergebenst einladet
Lagerbier ff. **Herm. Winkler**, Thalstraße 17.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim
Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimm. Steinweg Nr. 60.

Speckfuchen heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Heute Mittwoch **Speckfuchen** von 1/2 9 Uhr an warm in der
Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Montag Abend im Burgkeller und Durchgang daselbst ein goldener Ring mit Emaille, 2 Diamanten und einem rothen Steinchen in der Mitte. Der ehrl. Finder wird gebeten, dens. gegen obige Bel. abzug. b. Oberkellner Wenig daselbst.

Verloren

wurde am Sonntage auf dem Wege vom Kubthurne nach dem Böttchergäßchen oder in einer Droschke eine Brieftasche mit neunzehn Thalern in Cassenssch., versch. Photographien etc., desgl. ein Visitenkartenbüchlein mit div. Karten. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselben bei Herrn W. Hertlein, Grimm. Straße, gegen eine Belohnung von Fünf Thalern abzugeben.

Verloren wurde ein Schlüssel auf dem Wege vom Markt bis Eiserstraße. Gegen Belohn. abzug. b. Hausm. Eiserstr. 33.

Verloren wurden 2 große Hundemaulkörbe. Abzugeben gegen Belohnung Eiserstraße 43, 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag ein Hundehalsband mit Steuer-
nummer 154 und Namen. Gegen Belohnung abzugeben.
Schwein, Bachhofplatz.

Verloren. — Montag Nachmittag wurde in der Post ein Briefmarkenalbum liegen gelassen. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn **L. Schinschky**, Theaterplatz 4.

Verloren wurde ein Haarbürstchen mit Perlenstickerei. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Seuthner**, Schloßgasse 3.

Verloren wurde am Sonnabend ein kleines Messer mit drei Ringen und Perlmutterhülle. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Zacharia**, Markt 14.

Verloren wurde ein Secretairschlüssel. Gegen Belohnung Reichstraße Nr. 21, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurden Tauchaer bis Eisenbahnstraße zwei fertige Herrenwesten. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben
Tauchaer Straße 21 rechts, 1 Treppe links.


Verloren wurde vergangenen Sonnabend ein Schlüssel.
Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße 21.

Verloren wurde am Sonntag ein Armband mit Granaten
besetzt von Winters Restauration bis in die Klostergasse.
Gegen Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Verloren wurde am Montag Abend ein schwarzer Mantel-
tragen von Reichels Garten bis Thomaskäthchen, gegen Belohnung
abzugeben Mühlgasse Nr. 4 parterre links.

Am Sonnabend Abend wurde ein Buch in der Reichstraße
verloren. Gegen Belohnung beim Oberkellner in Reichs-
Restauration daselbst abzugeben.

Eine rothlederne Brieftasche mit 1 Papierthaler u. 2 Scheinen
wurde verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen
gute Belohn. abzug. Volkmarzdorf 38 bei Simon, Schneidermstr.

 Ein brauner Jagdhund auf den Namen Men-
dags hörend, ist seit 2 Tagen entlaufen.
Man bittet selbigen gegen gutes Douceur Hotel
de Prusse abzugeben.

Gefunden

wurden am Sonntag in der Vereinsbrauerei ein Paar Gummi-
schuhe und ein weißes Taschentuch. Abzuholen Mittwoch oder
Sonnabend Abend. Gef. B. 19. Peter Richters Hof.

In Empfang zu nehmen ist ein am Sonnabend vertauschter
grauer Filzhut Katharinenstraße 28, 1 Treppe bei A. Naumann.

Zugelaufen ist ein Affenpinscher, abzuholen beim Böttcher
in Lindenthal.

Umzugshalber bitte ich um baldige Rückgabe der von mir ent-
liehenen Bücher.
Inselfstraße Nr. 14.

Dr. Theodor Apel.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem jüngsten Sohn auf
meinen Namen etwas zu borgen.

J. G. Leuschner, Lohnkutscher.

Auszug aus einem Briefe des Herrn Apotheker **Gustav Jo-
hann** in Bielitz an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau.
Bielitz (österreich. Schlesien).

— — — Bezüglich der Heilkraft Ihres Fabrikats berufe
ich mich nicht allein auf die günstige Aussage meiner P. T. Kunden,
sondern auch Aerzte unserer Stadt, welche Ihren

weißen Brust-Syrup *)

in mehreren Fällen anwendeten, sowie der erhabene Distrikts-
arzt Dr. Lang, ein in unserer Gegend gut renommirter Medi-
ciner, geben Ihrem Fabrikate die lobendste Anerkennung.

Hochachtungsvoll empfohlen

Gustav Johann,

bürgerl. Apotheker und beeideter Chemiker und Schatzmeister
des k. k. Bezirksamtes zu Bielitz in k. k. österr. Schlesien.

*) Alleinige Niederlagen in Leipzig bei

Theodor Pitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

G. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Büchsen- u. Gewölbe 12.

Dem lesenden Publicum zur Nachricht, daß drei neue höchst
interessante Romane erschienen sind, als:

Philipp Galen, Jane die Jüdin,

Henry Wand, Eisters Thorheit,

Sophie Schwarz, Sein oder Nichtsein.

Der freundliche Rathgeber bei D. J. wird gebeten, eine Ant-
wort unter gleicher Chiffre posto restanto in Empfang zu nehmen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 93.]

3. April 1867.

Das archaeologische Museum

ist während der Sommermonate vom 1. April bis zum 29. September für das Publicum **Mittwochs** und **Sonntags** von 10—12 Uhr geöffnet.
Leipzig, den 31. März 1867.

Der Director
Prof. Dr. Overbeck.

An Leipzigs Turner und Turnfreunde.

Die Unterzeichneten beabsichtigen in Leipzig einen neuen Turn-Verein zu gründen, bez. einen Turnplatz mit Halle in der westlichen Vorstadt einzurichten.

Diejenigen Turner und Turnfreunde, welche sich hierbei betheiligen wollen, werden zu einer Versammlung für

Mittwoch den 3. April a. c. Abends 7 Uhr
im Saale des **Hôtel de Pologne**

hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 28. März 1867.

Im Auftrag mehrerer Turngenossen:

C. Hennigke. H. Lingke. Polizeiactuar Richter. W. Schlömilch. Adv. Rud. Schmidt.
A. Seltmann. L. Staakmann. A. Steinert. Dr. Tannert.

Die bisherige Vorturnerschaft des Allg. Turn-Vereins:

Beuchel. Blobel. Curth. Faber. Feldweg. Freigang. Gerlach. Herzog. Hellmuth.
Hoffmann. Janke. Kirchoff. Knorr. Poller. Putzsch. Schleicher. Schlobach.
Schneider. Schule. Uibricht. Zieger.

Versammlung des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig

Mittwoch den 10. April 1867 Abends 7 Uhr im **Hôtel de Prusse.**

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Wissenschaftliche Vorträge (Dr. D. Delitsch über Livingstone) etc.

Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein.

Mittwoch den 3. April. Abends 8 Uhr **General-**
Versammlung (beschlußfähig); Tagesordnung:

Bericht über das Wintersemester. Vorstands-Ergänzungswahl.

Der Vorstand.

Leipziger Volksverein.

Nächste Sitzung **Donnerstag** den 4. d. Abends 8 Uhr **Ber-**
einsbrauerei, Zimmer links.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 3. April 7 Uhr Abends

Chor-Probe zu Seb. Bach's Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Wir ersuchen die geehrten Theilnehmenden sich recht zahlreich und pünktlich einzustellen.

Die Vorsteher des **Orchester-Witwen-Fonds.**

Chorverein des Gewandhauses.

Heute Mittwoch den 3. April

Hauptprobe

zum 20. Abonnement-Concert (Kreuzfahrer von N. W. Gade) im Saale des Gewandhauses. Orchester um 9 Uhr, Chor um 10 Uhr.
Die Concert-Direction.

Ein Maler hat 'a Gefellen gehatt,
Den hat er sehr geliebt;
Und wo's nur immer gehen thut,
Er ihm zu schau'n was giebt.
So hat er ihn auch nach Paris
Zur Ausstellung geschickt;
Drob fühlte der Gefelle sich
Dhn' Magen hoch beglückt.
Er sagt gerührt: Hab, Meister, Dant
Für diese große Sunst!
Ich lohne Dir's, bin ich zurück,
Gewiß durch meine Kunst.
Wir wollen dann die ganze Stadt
Recht auf französisch ladiern —
'S soll Niemand sie so gut wie wir
Anstreichen und anschiern! —

Die in der Sonntagsnummer des Leipz. Tageblattes erlassene Bekanntmachung des hiesigen Gabelsb. Stenogr. Verein ist, da sie Wahrheitswidrigkeiten aus einer Weglassung von nicht-Ethhaltigen Modificationen nachweisen will, unlogisch und unweis, daß der gen. Verein aber sich nicht entschledet, einem Vertreter der deutschen Nation im Reichstage schwer gravirende Handlungen unterzuschreiben, ist ein Beginnen, von dem sich das deutsche Ehrgefühl mit Abscheu abwendet.

Der Stenograph **MS.**

Fräul. Stehle wird dringend ersucht, auch in der Partie des „Cherubin“ in Mozarts „Figaro“ aufzutreten zu wollen; sie würde sich dadurch alle Freunde classischer Musik zum größten Danke verpflichten.

A. E. A. 1/8 Uhr am 3. April.

Die Dame, welche Donnerstag Mittag 1/2 Uhr an der Ecke der Thal- und Hospitalstraße war, wird gebeten sich morgen um dieselbe Zeit noch einmal dahin zu bemühen, am weißen Zeichen erkennlich. Unverhofft zurückgekehrt

Es gratulirt Fräul. Victoria zu Ihrem heutigen Wiegenfeste
Ein stiller Verehrer.

Fräulein Victoria ein donnerndes Hoch zu Ihrem heutigen Wiegenfeste.
Die weiße Wimmli.

Ich gratulire dem Fräulein Victoria zum 21. Wiegenfeste von ganzem Herzen.
Frau Doctorin
mit der großen Cervelatwurst.

Ein dreifaches donnerndes Hoch dem Fräulein Victoria zu ihrem heutigen Geburtstag, und nochmals hoch. Heinerich, und wenn auch gleich der Sabel bricht.
W.....

Dem reizenden Fräulein Käthchen zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. Eine treue Liebe W.

Es gratulirt dem schönen Fräulein Käthchen zu ihrem 18. Wiegenfeste, daß das schmale Handtuch zittert, Ein Verehrer.

Der schönen Minna gratulirt zu ihrem 19. Wiegenfeste noch nachträglich
Nr. 8.

Meinem lieben Freund August W.... gratulirt von ganzem Herzen
Emilie.?

Es gratulirt dem Herrn Julius Lange zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß gewisse Sparren sammt dem Bügeleisen auf dem Zuschneidetisch Contre tanzen, von ganzem Herzen
Einer in der Ferne.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn Julius Lange, daß die ganzen Viertelpfchen im Dessauer Hof in der Stube herum tanzen.
I — hör je mår nee.

Es gratulirt dem Herrn Julius Lange zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
Ach wärest Du mein Eigen, wie lieb u. f. w.

Wir gratuliren unserer Freundin Victoria zu ihrem heutigen Geburtstage, ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Champagner-Bläser so tanzen, daß die ganze Sporengasse zittert.
Ungenannt und doch bekannt. Denk ein Bißchen nach.

Unsere Freund Carl Wegel ein donnerndes Hoch zum heutigen Wiegenfeste.
Die letzten Zwei: Finanz, Justiz.

Alle Bier-Teufel!

Heute Abend 8 Uhr zum Comment!
Eine neue Sölle, (Local bekannt.)
Aufnahme, große Ceremonie!
Mephistopheles.

Höllensbund.

Contre-Ordre

nicht Mittwoch. Donnerstag im alten Locale!
Säckler v. L.
im Namen aller Viertel.

Finstre Sechte!

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin.
Der Haupthecht.

Liederhort!

Heute Abend Hauptprobe im Leipziger Saale. Anfang punct 8 Uhr.
D. B.

Bürger-Club.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Mitglieder-Versammlung in Bachmann's Restauration, Magazingasse 17, 1 Treppe. Einzahlung der Beiträge. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Ausgabe der Gastbilletts. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Det skandinaviske Selskab.

Onsdagen den 3die April, Aften Kl. 8, i „Universitetskeller“, Ritterstrasse 43 — Bestyrelsen.

Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr im Hôtel de Pologne letzte Uebung zum Quartal.
Der Vorstand.

Herzlichen Dank

der geehrten Turnersfeuerwehr hier für die für mich gesammelten und mir gütigst übergebenen 20 fl 11 kr .
Leipzig, 1. April 1867.
Therese Rutschke.

Siebente Quittung.

Für den Sergeant Weber sind uns fernec zugegangen: Marie 5 fl , Cf. Ste. 1 fl , B. P. 2 fl , Minna 10 fl , G. & C. 10 fl , L. S. 20 fl , Carl F. 5 fl , Pauline S. 10 fl , Dr. G. 1 fl , Ertrag einer Wurstverloosung am Abend des 24./3. in Petersstraße Nr. 29 6 fl , E. B. 10 fl , Fr. A. F. 15 fl , Mad. E. A. 15 fl , Beiter 7 1/2 fl , R. N. 5 fl , E. U. W. U. 1 fl , R. 15 fl , Wenig mit Liebe 10 fl , Summa inclusive früherer Quittungen 284 fl 1 kr 5 sz und 1 kr .

Für die auch bei dieser Gelegenheit so glänzend bethätigte Bereitwilligkeit unserer Mitbürger zur Unterstützung Hilfsbedürftiger sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gestern Abend eilf Uhr erfreute mich meine liebe Frau durch die Geburt eines kräftigen, gesunden Knaben.
Leipzig, 2. April 1867.

S. O. Merz.

Gestern wurde uns ein gesunder Knabe geboren. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Leipzig, 2. April 1867.
F. Otto Reichert und Frau.

Heute Morgen 1 Uhr wurde meine liebe Frau durch die geschickte Hand des Herrn Dr. Kollmann und der Hebamme Frau Böhme von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.
Leipzig, den 2. April 1867.
Carl Ludwig.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens melden hoch erfreut
Leipzig, den 2. April 1867.

A. Kurt nebst Frau.

(Verspätet.)

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser guter Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater

Herr Adolph Schirmer

seiner vor 6 Wochen vorangegangenen Gattin, unserer guten Mutter Sonnabend 30. März, Vormittags 11 Uhr in die Ewigkeit nachgefolgt ist. — Connewitz, 2. April 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend entschlief sanft unsere innig geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Marie Louise Mahler.

Lieben Verwandten und Freunden widmet nur hierdurch diese traurige Nachricht zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen der tiefgebeugte Vater
Leipzig, den 2. April 1867.

Fried. Erd. Mahler.

Heute ward uns die Trauerkunde von dem Hintritt unseres geliebten Sohnes und Bruders, des Buchdruckereibesitzer

Oscar Schulze in Wilster (Holstein).

Was ich hiermit im Namen der trauernden Familien lieben Verwandten und Freunden anzeige.
Leipzig, den 2. April 1867.

Bruno Schulze.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem schweren Krankenlager unsere brave Mutter Frau Dorothea Henriette Emilie Müller geb. Ursin, Bürgers und Böttchermeisters hinterlassene Witwe im 56. Lebensjahre.

Indem wir diese schmerzliche Trauerkunde Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen, bitten wir zugleich um silles Beileid.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh 1/2 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Leipzig und Schandau, am 1. April 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Heute früh 1/2 10 Uhr verschied nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater und Bruder, der Kaufmann

Herr Carl Krieger hieselbst.

Leipzig, den 2. April 1867.

Marie Krieger geb. Krusch im Namen der Hinterlassenen.

Am 1. April Abends 9 Uhr entschlief sanft und ruhig unser kleiner lieblicher Arno in einem Alter von 1 Jahr 4 Monaten. Tiefbetrübt zeigen dies allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hierdurch an
Reudnitz, den 2. April 1867.

S. Mathe nebst Frau.

Heute früh 10 1/2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod das theure Leben unseres jüngsten Kindes

Richard.

Tiefbetrübt widmen diese Anzeige statt besonderer Meldung
Leipzig, den 2. April 1867.

Max Reysner und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner dahingeshiedenen, nach lang-jährigen Leiden endlich durch Gottes Gnade erlösten Gattin, fühle ich mich gedrungen, dem Herrn Dr. Meißner für seine liebe und menschliche Behandlung, sowie dem Herrn Dr. Bezold für seine am Grabe so tiefergreifenden Worte des christlichen Glaubens meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Auch unendlichen Dank für den reichlichen Blumenschmuck. Gott segne alle.

Adolph Starke
nebst Familie.

D a n k.
Welchen Trost in schwerem Leid mitleidende Herzen gewähren, habe ich beim Hinscheiden meiner geliebten Frau, die so überaus schön in Blumen gebettet, als auch mit erhebendem Trauergefang ic. beehrt wurde, tief empfunden! Für alle die Liebe und Aufmerksamkeit, deren ich stets eingedenk bleiben werde, vermag ich nur hiermit meinen innigsten Dank abzustatten.

Neudnitz, den 2. April 1867.

Ernst Schmungsch.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- Se. Durchlaucht Ernst Günther, Gehprinz, und
Se. Durchlaucht Ludwig Günther, Prinz von
Sondershausen a. Schwarzburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Adelier, Kfm. a. Liverpool, Stadt London.
Arshawsky, Kfm. a. Petersburg, S. de Pologne.
Arvardti n. Begleiter, Privat. a. Breslau, Hotel
Stadt Dresden.
Abendroth, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Ahner, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Ascher a. Zefniz,
Ascher a. Hagenow,
Ascher n. Frau a. Neustadt, Kfte., und
Ascher, Fräul. a. Hagenow, Tiger.
Bretschneider, Kfm. a. Waldheim, grüner Baum.
Barel, Fräul. a. Wangelin, goldner Elefant.
Bustmann, Ingenieur a. Hamburg, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Blumenberg, Kfm. a. Bamberg, S. de Pologne.
Barth, Kfm. a. Delitzsch, goldner Hahn.
Bognar, Privat. a. Breslau, S. St. Dresden.
Brückner, Kfm. a. Weimar, Stadt Hamburg.
Benschner, Apotheker a. Weidau, und
Becker, Kfm. a. Erfurt, Lebe's Hotel garni.
Bergheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Bocksch, Kfm. a. Prag, und
Belchambeck, Pharmaceut a. Prag, St. Gotha.
Baron a. Paris,
Beilich a. Braunschweig,
Büring a. Augsburg, und
Brandner a. Gräfenhainchen, Kfte., gr. Baum.
Branse, Adv. a. Freiberg, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Braune II., Leutnant a. Berlin, g. Elefant.
Bergmann, Student a. Berlin, Stadt Berlin.
v. Bose, Part. a. Wiesbaden, S. de Baviere.
Capelle, Kfm. a. Frankf. a/M., S. j. Palmbaum.
Callmann, Privat. a. Dresden, S. St. Dresden.
v. Carlsberg, Stabsf. a. Strelitz, S. de Baviere.
v. Czetztritz, Freiherr a. Breslau, St. London.
Delbrück, Generalagent a. Dresden, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Engelbrecht, Kfm. a. Zwickau, St. Nürnberg.
Eichhorn, Kfm. a. Laufcha, grüner Baum.
Enders, Fräul., Privat. a. Berlin, g. Elefant.
Edelmann, Landwirth a. Dorpat, St. London.
Fischer, Fräulein, Schauspielerin a. Salzburg,
Stadt Draniensbaum.
Fahnauer nebst Tochter, Kfm. a. Chemnitz,
goldner Elefant.
Frank, Kfm. a. Harburg, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
v. Feldstein n. Frau, Gutsbes. a. Riga, Hotel
de Pologne.
Flashhoff, Maler a. Berlin, Rosenkranz.
Frank, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Hamburg.
Frömling, Ingenieur a. Magdeburg, Lebe's S. g.
Fischer, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Gotha.
Frische, Braumstr. a. Neustadt, Stadt London.
Goldner, Kfm. a. Goldberg i/Schl., St. Gotha.
Gorkow, l. pr. Zahlmstr. a. Dresden, w. Schwan.
Geyer, Student a. Naumburg, grüner Baum.
Grottmann, Fabr. a. Brunn, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Guttmann, Kfm. a. Meerane, Stadt Frankfurt.
Gartmann, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Günther, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Gullmann, Kfm. a. München, Stadt London.
Geld, Brauereibes. a. Jessen, Bamberger Hof.
Herzog, Kfm. a. Nordhausen, S. j. Palmbaum.
Heinzel, Fabr. a. Eisenberg, Stadt Göltn.
Hermann, Ingenieur a. Augsburg, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Hartbege a. Cassel, und
Hörtel a. Berlin, Kfte., Hotel z. Palmbaum.
Hirschfeld, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
v. Haberberg, Rent. a. Breslau, und
Hutter, Fel., Privat. a. Dresden, S. St. Dresden.
Hein, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Hochmann, Frau Gastwirthin aus Wiffinka,
Stadt Göltn.
Haberhauff, Def. a. Altona, Lebe's S. garni.
Hartmann, Commerzienrath u. Fabrikbesitzer a.
Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Hirschfeld, Fräul., Opernsängerin aus Wien,
Stadt Gotha.
Hoffmann, Kfm. a. Glattkäu, grüner Baum.
Höndorf, und
Hauhold a. Magdeburg, Kfte., Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Holleuffer, Kfm. a. Breslau, Stadt Berlin.
Joanwahrs, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
Jacobi n. Frau, Kfm. a. Gera, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Juhr, Kfm. a. Ansbach, Stadt Göltn.
Jacobowsky n. Fam., Kfm. a. Breslau, Hotel
Stadt Dresden.
Jacob, Kfm. a. Gröbitz, weißer Schwan.
Kreitschmar n. Fam., Oberleutnant a. Berlin,
goldner Elefant.
Käßner, Fabr. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Klitt, Kfm. a. Nürnberg, Hotel St. Dresden.
Kammerer, Kfm. a. Rostock, Hotel de Baviere.
Kremer a. Erfeld, und
Köhler a. Erfurt, Kfte., Stadt Hamburg.
Hörtig, Rent. a. Düben, weißer Schwan.
Kießling, Def. a. Torgau, blaues Hof.
Kürzel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Kunsmann a. Meerane,
Keil a. Schneeberg,
Kühn a. Glauchau, und
Koch a. Dresden, Kfte., Hotel z. Magdeburger
Bahnhof.
Lichtenstein, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel zum
Palmbaum.
Lieberich, Fabr. a. Reichenbach, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Löwe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lipsmann, Dr. phil. a. Agram, Stadt Göltn.
Lauß, Kfm. a. Gladbach, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Lehmann, Inspector a. Wittich, Stadt Berlin.
Leiß, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Machke, Def. a. Lichtenstein,
Müller a. Wälfrath,
Mende a. Jena, und
Marr a. Ulm, Kfte., Hotel zum Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Halle, goldner Hahn.
Mally, Fabr. a. Bremen, Hotel St. Dresden.
Mehlhofe, Kfm. a. Philadelphia, Stadt Göltn.
Müller, Privatlehrer a. Dresden, Lebe's S. garni.
Mosch, Bergstudent a. Freiberg, S. de Prusse.
Meydorn a. Großenhain, und
Müller a. Görlitz, Kfte., Stadt Nürnberg.
Mittenzwey, Fabr. a. Zwickau, und
Moos n. Tochter, Adv. a. Ghr, grüner Baum.
Mickan, Fräul., Musiklehrerin a. Göltn, und
Meier, Kfm. a. Plauen, Hotel z. Magdeburger
Bahnhof.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elefant.
Raumann, Fuhrwerksbesitzer aus Halle a/S.,
weißes Schwan.
Naumburg, Stadt Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Näberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Nösfelder, Pharmaceut a. Königssee, St. Göltn.
Nertel, Kfm. a. Weimar, Lebe's Hotel garni.
Pietsch, Kfm. a. Halle, Hotel zum Thüringer
Bahnhof.
v. Pieschner, Gutsbes. aus Leitmeritz, Hotel
Stadt Dresden.
Parqueboub, Kürschnermeister aus Norden,
weißes Schwan.
Plöb, Oberleutnant a. Dresden, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Rößberg, Landwirth a. Junschwitz, goldnes Sieb.
Ruben, Apotheker a. Thiersheim, Lebe's S. garni.
Radtke, Apotheker a. Dresden, Hotel de Prusse.
Reinhold, Reisender a. Neu-Schönfeld, Bam-
berger Hof.
Rößbach, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Ruffack, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Rothe, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
Schröder, Student a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Schee, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Scheibe, Kfm. a. Nürnberg, S. St. Dresden.
Schmidt, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Baviere.
Stern, Gebr., Kfte. a. Berlin, St. Hamburg.
Schaller, Geschw., Privatier a. Nordhausen,
goldnes Sieb.
Stein n. Frau a. Hannover, und
Schütz a. Prag, Kfte., Stadt Göltn.
Schlüter, Kfm. a. Halle,
Schmolzki, Student a. Warschau,
Schreiter n. Diener, Dr. med.,
Schreiter, Grundbesitzer a. Prag, und
Schulze n. Frau, Kfm. a. Nischersleben, Lebe's
Hotel garni.
v. Schröder n. Fam., Rent. a. Wien, S. de Prusse.
Siegel, Adv. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Schröder, Kfm. a. Plauen, Stadt Gotha.
Schaaf n. Frau, Dr. med. a. Liebertswitz,
deutsches Haus.
Schulze, Frau n. Tochter a. Greiz,
Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, und
Schilling, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
v. Stammer, Rittmeister,
Schubart, Adv. a. Dresden, und
Schubert, Techniker aus Grimma, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Schmidt, Opernsänger a. Nürnberg, St. Berlin.
Schmidt, Hdlsm. a. Schwärzitz, goldne Sonne.
Seliger, Kfm. a. Bayreuth, Stadt London.
Stodtisch, Lederhldr. a. Jöhstadt, und
Simon, Gebr., Kfte. a. Berlin, St. Nürnberg.
Stephanus, Forstscandidat a. Eisenach, und
Schulz, Papierfabr. a. Iserlohn, weißer Schwan.
Stretton a. New-York, und
Speck, Adv. a. Döbeln, Hotel zum Dresdner
Bahnhof.
Tudo, Apotheker a. Altenburg, und
Thiele, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.
Trupp, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Hamburg.
Trabert, Fabr. a. Frankenberg, Lebe's S. garni.
v. Troshy, Major a. Dresden, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Willi, Leutnant a. Dresden, S. St. Dresden.
Weibezahl, Amtm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
Weber, Kfm. a. Lauenstein, weißer Schwan.
Wengel, Wirtschaftsfecretair a. Görlitz, Lebe's
Hotel garni.
Wedel, Landwirth a. Jena, Hotel z. Thüringer
Bahnhof.
Zwecke, Telegraphist a. Görlitz, Lebe's S. garni.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 2. April. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 142¹/₂; Berl.-Anh.
215; Berl.-Votd.-Magd. 204⁷/₈; Berl.-Stett. 137³/₄; Bresl.-
Schweidn. -Freib. 136³/₄; Göltn.-Wind. 138; Cöfel.-Oberb. 57;
Saliz. Carl-Ludw. 84; Lössau-Zittauer 39⁵/₈; Mainz-Ludwigsh.
125³/₄; Mecklenb. 77³/₈; Fr.-Wilh.-Nordb. 88¹/₂; Oberschl. Lit. A.
183; Dessl.-Franz. Staatsbahn 107¹/₂; Rhein. 114¹/₂; Sächs.
(Comb.) 106¹/₂; Thür. 134; Preuß. Anl. 5⁰/₁₀₀ 102³/₄; do. 4¹/₂ 100

99; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 82³/₄; Bahr. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anl.
97³/₄; Neue Sächs. 5⁰/₁₀₀ Anleihe 103¹/₂; Dessl. Nat.-Anl. 54¹/₄;
do. Credit-Loose 65; do. Loose von 1860 65³/₄; do. von
1864 41¹/₄; do. Silber-Anleihe 59⁷/₈; do. Bank-Noten 78³/₈;
Russ. Prämien-Anleihe 90; do. Polnische Schatzobligat. 62¹/₄;
do. Bank-Noten 79⁷/₈; Amerikaner 78; Dessauer do. 90⁷/₈;
Genfer Credit-Actien 28¹/₂; Geraer Bank-Actien 104⁵/₈; Leipz.
Credit-Act. 83; Rhein. do. 93¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 148;
Dessl. Er.-Actien 70¹/₄; Sächs. Bank-Actien 100⁵/₈; Weimar.

Bant-Act. 89¹/₂; Ital. 5⁰/₁₀₀ Anl. 52¹/₄. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143³/₈; Hamburg l. S. 151³/₈; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.23; Paris 2 M. 80³/₄; Wien 2 M. 77⁵/₈; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersburg l. S. 88¹/₂; Bremen 8 L. 110⁷/₈. — Fonds fest.

Frankfurt a. M., 2. April. Preuß. Cassen-Anweis. 105¹/₈; Berliner Wechsel 105¹/₈; Hamburger Wechsel 88³/₈; Londoner Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 94¹/₂; Wiener Wechsel 91¹/₈; 8⁰/₁₀₀ Verein. St.-Anleihe pro 1882 78; Oest. Cr.-Actien 165¹/₂; Sächsische 5⁰/₁₀₀ Anleihe 104; Bayer. 4⁰/₁₀₀ Präm.-Anleihe 97¹/₄; 1860r Loose 65¹/₂; 1864r Loose 73¹/₈; Oesterr. Nat.-Anl. 52⁷/₈; 5⁰/₁₀₀ Metall. —; Steuerf. Anleihen 47⁵/₈. — Cher matt.

Wien, 2. April. Amtliche Notirungen. (Weldcourse.) Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.—; Nationalanleihen 69.70; Staatsanleihen v. 1860 86.30; Bant-Act. 729; Actien der Creditanstalt 182.60; London 129.10; Silberagio 126.50; l. l. Münz-Ducaten 6.8. — Börsen-Notirungen vom 1. April. Metall. 5⁰/₁₀₀ 58.70; do. 4¹/₂⁰/₁₀₀ —; Bantactien 730.—; Nordbahn 163.50; mit Verloofung vom Jahre 1854 77.—; National-Anleihen 69.80; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 210.80; do. der Credit-Anst. 183.50; London 129.—; Hamburg 95.75; Paris 51.20; Galizier 218.50; Actien der Böhm. Westb. 152.50; do. der Lombard. Eisenbahn 210.50; Loose der Creditanstalt 129.10; Neueste Loose 86.40.

London, 1. April. Consols 91.

Paris, 1. April. 3⁰/₁₀₀ Rente 68.90. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 53.90. Credit-mobilier-Actien 420.—. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 408.75. Lombard. Eisenbahn-Actien 407.50. 328.75. 84⁷/₈ 69.20. 68.90. Matt, namentlich Mobilier. New-York, 1. April. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 108³/₄, Gold-Agio 134, Bonds 109¹/₄, Baumwolle 30¹/₂, Illinois 115¹/₂, Erie 58¹/₂, Petroleum raff. 27.

Liverpool, 2. April. (Baumwollenmarkt). Umsatz 8000 B. Stimmung Markt stationair. Amerik. Baumwolle 13¹/₂, 13¹/₈ d., Fair Dhollerah 11¹/₄, Middling Fair Dhollerah 10³/₄, Middling Dholl. 10¹/₂, Bengal 8, Good fair Bengal 8³/₄, Dmra 11¹/₄, Pernam 14¹/₄.

Berliner Productenbörse, 2. April. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—88, nach Dual. bezahlt, Frühjahr 77¹/₂. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 42—51, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. —. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 17¹/₂, pr. d. Mt. 17, April-Mai 17, September-October 17¹/₂, gef. 30000 Ort, matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57¹/₄, pr. d. Mt. 56, Frühj. 55³/₄, Juli-Aug. 53¹/₄, Sept.-Octbr. 51¹/₄, gef. 8000 Ctr., matt. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11, pr. d. Mt. 11, April-Mai 11, Juli-August 11¹/₄, September-October 11¹³/₂₄, gef. 2700 Ctr., fest.

Telegraphische Depeschen.

E. L. Berlin, 2. April. Reichstags-Sitzung. Abschnitt VIII des Entwurfs der Bundesverfassung behandelt das Post- und Telegraphenwesen. Art. 45 bestimmt, daß das Post- und Telegraphenwesen für das gesammte Gebiet des Norddeutschen Bundes als einheitliche Staatsverlehrs-Anstalten eingerichtet werden sollen. — Abgeordneter Becker beantragt Aufhebung des Post- und Telegraphen-Monopols. — Minister Graf Ikenplig erklärt sich gegen diesen Antrag, da wohl eine Herabsetzung der Gebühren, nicht aber die Einrichtung von Privatposten und dergleichen Telegraphen zweckmäßig sei. — Abgeordneter Schrapf spricht über angebliche Verletzungen des Briefgeheimnisses und behauptet, daß der Bestimmung des Art. 45 der Regierungsvorlage Motive zum Zwecke der politischen Agitation unterlägen (oh! oh!). — Bundes-Commissar Graf Ikenplig: In Beziehung auf das Briefgeheimniß kann ich die bestimmte Erklärung abgeben, daß es in ganz Preußen respectirt wird, und daß Briefe nur dem Staatsanwalt oder dem Richter auf dessen Requisition ausgehändigt werden (Bravo). Wenn irgend ein Fall vorkomme, wo das Briefgeheimniß verletzt worden, so würde ich Demjenigen, der mir darüber Beweise bringt, zum größten Danke verpflichtet sein; ich würde auf das Allerstrengste einschreiten. Ich muß das Factum und die Tendenz bestreiten. — Das Amendement Dr. Becker wird abgelehnt, Art. 45 der Regierungsvorlage angenommen; ebenso ohne Debatte Art. 46.

Art. 47 der Regierungsvorlage: „Dem Bundes-Präsidium gehört die obere Leitung der Post- und Telegraphen-Verwaltung an.“ wird in der Fassung der Vorlage angenommen. Art. 48 und 49 werden ebenfalls in der Fassung der Regierungsvorlage genehmigt und damit der Abschnitt VIII erledigt.

Auf Antrag des Abgeordneten Dr. Schleiden wird die Ge-

neral-Debatte über die Abschnitte IX (Marine und Schifffahrt) und X (Consularwesen) mit einander verbunden. — Abgeordneter Meier (Bremen): Ich würde das Wort nicht ergriffen haben, wenn ich mich als Redner nicht dazu berechtigt hielte. Ich habe eine Handelsflotte geschaffen, welche an Zahl der Schiffe der königl. preussischen Marine ungefähr gleichkommt. Es ist behauptet worden, daß eine Marine ein kostspieliges Spielwert sei. Kostspielig ist die Kriegsmarine, aber ein Spielwert ist sie nicht. Die Kriegsmarine ist ein unbedingtes Erforderniß der Großmachtstellung eines jeden Staates. Die Herstellung einer Kriegsmarine wird neue Kräfte für die Handelsmarine schaffen; die Kriegsmarine ist eine ganz bedeutende Reserve für den Fall eines Krieges. Es sollte eine Kriegsmarine geschaffen werden, welche der der größten europäischen Seemacht gleichkommt und welche im Stande ist, bei jedem Kriege den Ausschlag zu geben. (Sehr richtig.) Ich weiß nicht, ob die Regierungen die Absicht haben, eine solche Marine zu errichten; ich bin überzeugt, der künftige Reichstag wird gern und willig die Mittel dazu bewilligen. Ich vertraue, daß das allgemeine Interesse Würdigung finden werde, sowohl von Seiten der verbündeten Regierungen, als von Seiten des Reichstags. (Lebhaftes Bravo!) — Abgeordneter de Chapeaurouge erachtet die Bildung einer Kriegsflotte nur gerechtfertigt, so weit sie zur Vertheidigung der Küsten nothwendig ist. — (In der Hofloge erscheint der Kronprinz von Sachsen.) — Abgeordneter Dr. Schleiden empfiehlt die Annahme der Abschnitte 9 und 10 mit geringen Modificationen. Er fährt aus, daß wir eine Kriegsflotte brauchen, nicht bloß um die Küsten zu schützen, sondern auch um gegen die übrigen Mächte Front machen zu können. Er tritt in dieser Beziehung den Ausführungen des Abgeordneten Meier bei, versucht jedoch nachzuweisen, daß derselbe die Kosten der Kriegsmarine unterschätze. Der Redner geht auf die verschiedensten außereuropäischen Verhältnisse ein und erregt dadurch große Unruhe und den Ruf: zur Sache. — (In der Hofloge erscheint der Admiral Prinz Adalbert.)

Bundes-Commissar v. Noon: Die zahlreichen Erörterungen, welche ich gehört habe, lasse ich lieber unbeachtet; ich glaube, ich diene dem gemeinsamen Zwecke dadurch besser. Wer kein Schwert führt, kommt allerdings nicht in die Verlegenheit dasselbe zu gebrauchen, allein der Gefahr, durch das Schwert unzulommen, entgeht er doch nicht. — Handelsmarine und Kriegsmarine müssen sich gegenseitig ergänzen. — Die Frage, welche Ausdehnung der Bundesflotte zu geben sei, scheint mir an dieser Stelle verfrüht. (Sehr richtig.) Das ist eine Staatsfrage. — Es ist über die Flagge gesprochen. Der Entwurf giebt der Handelsflagge die Farben schwarz, weiß und roth, und ich glaube nicht, daß sich dagegen besondere Bedenken erheben lassen. Um die Zusammengehörigkeit der Handelsflagge mit der Kriegsflagge zu bekunden, müssen sich in der Kriegsflagge die Farben der Handelsflagge wiederholen. Die Bestimmung darüber steht natürlich Sr. Maj. dem Könige zu. Hätte der letzte Redner nicht mit der Erklärung geschlossen, daß er für den Entwurf gesprochen, so hätte ich es aus seiner Rede nicht entnehmen können. — Bundes-Commissar Geh. Rath v. Savigny erklärt, daß es nicht in der Absicht der Regierung liegt, die consularische Vertretung durch Kaufleute aufzuheben, sondern sie fortbestehen zu lassen und zu ergänzen, wo es nothwendig und erforderlich ist.

Zur Generaldiscussion sprechen noch die Abgeordneten Weber und Grumbrecht. Bei der Specialberatung wird Artikel 50 mit einem Amendement von Vinde (Ollendorf) angenommen, wonach die Kosten der Gründung und Erhaltung der Kriegsflotte und der damit zusammenhängenden Anstalten aus der Bundes-casse bestritten werden sollen. Bei Artikel 51 bedauert Duncker (Berlin), daß für die Kriegsflagge nicht die Farben Schwarz-Roth-Gold gewählt seien. Einen Antrag stellt er nicht, um sich nicht der Gefahr auszusetzen, die deutschen Farben von einer deutschen Volksvertretung abvotirt zu sehen. Artikel 51 wird genehmigt, ebenso Artikel 52 (Consularwesen). Abgeordneter Bennigsen beantragt, zur Vorbereitung für den nächsten Abschnitt (Bundeskriegswesen) morgen keine Plenarsitzung zu halten. Nach kurzer Discussion wird beschlossen: morgen Generaldiscussion zu halten und Donnerstag zu pausiren.

Berlin, 2. April, Nachm. 4 Uhr 42 Min. Die Gerüchte betreffs Personenwechsels im Luxemburger Gouvernement sind grundlos, ebenso ist Alles über besonders militairische Vorkehrungen nur aus Börsenspeculationsgründen ausgesprengte Gerüchte.

London, 3. April. In Folge des beabsichtigten Verkaufs von Luxemburg wird die Reise des Königs von Preußen und des Kaisers von Rußland zur Pariser Auslieferung zweifelhaft. Meldungen holländischer Privatberichte, daß der Verkauf Luxemburgs aufgegeben sei, werden aus Pariser Nachrichten widersprechend be-
zweifelt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂—1¹/₂ Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.